

Protokoll der 2. Diözesanversammlung 2022

22. bis 23. Oktober 2022

Haus Altenberg



Inhalt

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2. Diskussion und Annahme der Tagesordnung	5
3. Bericht der Bundesebene	7
4. Bericht des BDKJ DV Köln	10
5. Bericht der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln.....	11
6. Bericht der Bezirksvorstände.....	13
7. Berichte aus den Stufen	14
7.1 DAK Wölflingsstufe	14
7.2 DAK Jungpfadfinderstufe	15
7.3 DAK Pfadfinderstufe	16
7.4 DAK Roverstufe	16
8. Berichte aus den Facharbeitskreisen (FAK) und diözesanen Arbeitsgemeinschaften (DAG)	18
8.1 DAG Beratung und Bildung	18
8.2 DAG Spiritualität	19
8.3 FAK Inklusion	20
8.4 FAK Internationale Gerechtigkeit	21
8.5 FAK Ökologie	22
8.6 DAG Biber	23
8.7 DAG Internationales	23
8.8 Lupe Redaktionsteam.....	23
8.9 DAG Medien.....	25
9. Bericht des Vorstandes	26
9.4 Diözesanebene des BDKJ	36
9.5 DPSG Landesebene.....	37
9.6 DPSG Bundesebene	37
10. Aussprache, Generaleinschätzung.....	37
11. Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.	37
12. Jugendförderung St. Georg e.V.	38
13. Trägerwerk St. Georg e.V.	38
14. Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.....	39

15. Wahlen	40
15.1 Wahl der*des Diözesankurat*in	40
15.2 Nachwahl des Wahlausschusses.....	41
15.3 Wahl der Delegation für den BDKJ	41
16. Anträge	43
16.1 Antrag 1: Diözesanversammlung 2024	43
16.2 Initiativantrag 1: Menstruationsprodukte	43
16.3 Initiativantrag 2: United4rescue	44
16.4 Initiativantrag 3: Diözesanlager.....	45
16.5 Initiativantrag 4: Chancen nutzen – Haus Maurinus retten.....	47
17. Abschluss	48
I. Beschlossene Anträge	49
Antrag 1: Diözesanversammlung 2024	49
Initiativantrag 1: Menstruationsprodukte	50
Initiativantrag 4: Chancen nutzen – Haus Maurinus retten.....	51
II. Zurückgezogene Anträge	52
Initiativantrag 3: Diözesanlager	52
III. Nichtbefasste Anträge	53
Initiativantrag 2: United4Rescue	53
IV. Stimmberechtigte	54
V. Beratende Stimmen	56
VI. Redeliste	57

Die zweite Diözesanversammlung 2022 wird am 22. Oktober 2022 um 9:06 Uhr von **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) eröffnet. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) beginnt mit einem spirituellen Impuls.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) begrüßt neben den stimmberechtigten Mitgliedern auch die beratenden Mitglieder **David Dressel** (Geschäftsführer), alle e.V.-Mitglieder, **Martin Prenzing** (Bildungsreferent), **Matthias Feldmann** (Bundeskurat) sowie **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) in der Versammlung. Er erklärt, dass der rdp-NRW-Vorstand nicht vertreten ist, da **Jörg Fornefeld** (ehemaliger rdp-NRW-Vorstand) zurückgetreten ist und seitdem das Amt vakant ist.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Versammlung ist mit 41 von 45 bei 56 möglichen Stimmen beschlussfähig.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) berichtet über folgende personelle Veränderungen in der Diözesanleitung und bei den Bezirksvorständen:

Neue Mitglieder in der Diözesanleitung sind **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) und **Martin Prenzing** (Bildungsreferent). Nach der Diözesanversammlung werden **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe), **Ingeborg „Inge“ Holke** (Referentin Roverstufe) sowie **Hubert Schneider** (Diözesankurat) aus der Diözesanleitung ausscheiden. Neue Bezirksvorstände sind: **Antje Schmöe** (Bezirksvorstand Bergisch Land), **Kerstin Bertsch** (Bezirksvorstand Erft) und **Stephan Schwarz** (Bezirksvorstand Siebengebirge).

Die Liste der beratenden e.V.-Mitglieder wird verlesen.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) geht auf ein Missverständnis im Vorfeld der Versammlung ein. Vor der Diözesanversammlung wurde eine Mail aus dem Diözesanbüro verschickt, in der die zu zahlenden Beiträge aufgeführt wurden. Er erklärt, dass jede*r Teilnehmende pro Tag 10,00 € zahlen soll. Für Menschen, die in einem DAK sind oder für die Diözesanversammlung delegiert sind, werden diese Kosten vom Diözesanverband übernommen. Da Bezirksvorstände aus ihren Bezirken zur Diözesanversammlung entsandt sind, müssen die Kosten für Bezirksvorstände von den jeweiligen Bezirken getragen werden. Nach einem Diözesanleitungsbeschluss ist es jeder*m überlassen, einen eigenen Solidaritäts-Beitrag von 10,00 € zu leisten.

Anne Segbers (Gast) und **Sebastian „Janosch“ Jansen** (Gast) werden vom Diözesanvorstand als Moderation für die Diözesanversammlung vorgeschlagen. Sie stellen sich der Versammlung vor und werden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Der **Diözesanvorstand** übergibt die Versammlungsleitung an die **Moderation**.

Die **Moderation** weist darauf hin, dass **Martin Prenzing** (Bildungsreferent) und **Nicole „Nicky“ Kaluza** (Gast) die Versammlung protokollieren werden.

Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt, gilt das Protokoll der ersten Diözesanversammlungen 2022 als angenommen.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) erklärt, dass die Diözesanleitung sich dazu entschieden hat, keinen offiziellen Meme-Channel für diese Diözesanversammlung einzurichten. So soll die Ablenkung von der Versammlung minimiert und der organisatorische Aufwand reduziert werden. Die Mitglieder der Diözesanleitung beteiligt sich an gegebenenfalls privat aufkommenden Meme-Channels nicht.

Anne Segbers (Moderation) weist auf die ausgelegten Stimmungskarten hin. Später werden diese um Seifenblasen ergänzt, mit denen die Versammlungsteilnehmenden Verwirrung und Ratlosigkeit signalisieren können. **Anne Segbers** (Moderation) erklärt, dass alle Versammlungsteilnehmenden, einschließlich nicht-stimmberechtigter Gäste, sich aktiv melden dürfen, um sich zu beteiligen. Der Vorstand darf jederzeit das Wort ergreifen. Alle Versammlungsunterlagen sind unter <https://dpsg-koeln.de/service/publikationen/dv> zu finden. Die Benutzung von OpenSlides wird erklärt. Auf den Stimmzetteln steht eine Übersicht aller möglichen Geschäftsordnungsanträge, die jede*r Stimmberechtigte stellen kann.

2. Diskussion und Annahme der Tagesordnung

Nora Schmitz (Delegierte Wölflingsstufe) weist darauf hin, dass bei Antrag 1 der Titel nicht „Diözesanversammlung 2022“ lauten müsste, sondern „Diözesanversammlung 2024“. Der Fehler wird korrigiert.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit 41 Ja-Stimmen angenommen.

Charlotte Klodt (Bezirksvorstand Voreifel) stellt den Initiativantrag 1: „Menstruationsprodukte“ vor. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) weist darauf hin, dass der DAK Jungpfadfinderstufe als solcher nicht berechtigt ist, einen Antrag auf der Diözesanversammlung zu stellen, jedoch die antragsstellenden Personen durch ihre jeweilige Funktion auf dieser Diözesanversammlung. Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Die Ergänzung der Tagesordnung wird mit 41 Ja-Stimmen angenommen.

Victor Wunderlich (Bezirksvorstand Düsseldorf) stellt den Initiativantrag 2: „United4rescue“ vor. Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Die Ergänzung der Tagesordnung wird mit 9 Enthaltungen, 24 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen angenommen.

Romina Erberich (Bezirksvorstand Sieg) stellt den Initiativantrag 3: „Diözesanlager“ vor. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) führt aus, dass es im Vorfeld der Diözesanversammlung einen Austausch zwischen Diözesanleitung und den Bezirksvorständen zu der Antragsidee gab. Der Diözesanvorstand freut sich, dass es in dem Antragstext keinen konkreten Terminvorschlag für ein Diözesanlager gibt, da sich die Terminierung eines möglichen Diözesanlagers bisher als schwierig erwies.

Die Ergänzung der Tagesordnung wird mit 1 Enthaltung, 40 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Die **Moderation** weist darauf hin, dass es sein kann, dass der Versammlungsverlauf von der numerischen Reihenfolge der Tagesordnung abweicht.

Die **Moderation** weist auf die Wahllisten hin. Gewählt werden können ein neues Mitglied und bis zu drei Ersatzmitglieder für den Wahlausschuss, sowie bis zu sieben Delegierte und bis zu zwei Ersatzdelegierte für die BDKJ-Diözesanversammlung. Der amtierende Diözesankurat **Hubert Schneider** hat seinen vorzeitigen Rücktritt von seinem Amt zum Ende dieser Versammlung an-

gekündigt. Daher gibt es eine Wahlliste für die*den neu zu wählende*n Diözesankurat*in. Es besteht bei allen Wahllisten die Möglichkeit, sich selbst einzutragen oder andere Personen vorzuschlagen.

3. Bericht der Bundesebene

Matthias Feldmann (Bundeskurat) berichtet über folgende Themen:

- Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hat die DPSG auf Bundesebene eine Aufnäheraktion durchgeführt, die eine große Spendensumme erbrachte. Zudem wurde ein Hilfseinsatz mit polnischen Pfadfinder*innen ins Leben gerufen, die an der Grenze zur Ukraine halfen.
- In der DPSG läuft in der ausklingenden Corona-Pandemie vieles langsam wieder an. Das Corona-Aufholprogramm wird im Jahr 2023 voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen.
- Die Mitgliederzahlen der DPSG haben sich nach vorangegangenem Einbruch nun wieder erhöht.
- Im März oder April 2023 wird das DPSG Bundesamt von Neuss nach Mönchengladbach umziehen. Das Rüsthaus bleibt vorerst in Neuss.
- Es gab personelle Veränderung im Bundesamt. So sind aktuell mehrere Stellen unbesetzt. Dabei ist das Rechnungswesen besonders von fehlender Stellenbesetzung betroffen, weshalb es bei der Abwicklung von Rechnungen zu Verzögerungen kommen kann.
- Die 89. Bundesversammlung hat in Passau stattgefunden. Die Ergebnisse und beschlossenen Anträge sind online zu finden. Es tat gut, wieder in Präsenz tagen zu können. Ein bewegender Moment war die Rede von Olha Dybkaliuk vom ukrainischen Pfadfinderverband NOSU.
- Das Bundesunternehmen der Wölflingsstufe, welches zunächst für 2022, dann für 2023 angedacht war, wurde abgesagt. So hätte sich in den Vorbereitungen gezeigt, dass manche Arbeitsgruppen nicht arbeitsfähig seien.
- Der Bundesarbeitskreis der Jungpfadfinderstufe arbeitet an einem Kinderhandbuch.
- Die Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe und Roverstufe haben 2022 stattgefunden. Viele Pfadfindende aus dem Diözesanverband Köln haben sich an beiden Unternehmen beteiligt.
- Pfingsten 2022 konnte wieder ein Zeltlager in Westernohe stattfinden.

- Weitere Veranstaltungen auf der Bundesebene sind in Vorbereitung, so auch ein Bundesleitendenlager 2025.
- Zur Aufarbeitung von Machtmissbrauch ist der Prozess weiter vorangeschritten. Es gab Austauschgespräche mit Betroffenen und es wurde ein Aufarbeitungsbeirat gegründet. Man bedauert, dass es auf institutioneller kirchlicher Seite einen solchen Beirat nicht gibt.
- Der rdp (Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände) hat sich ein neues Logo gegeben. Die Ringschmiede hat Ende September bis Anfang Oktober stattgefunden.
- Die Jahresaktionen der DPSG für das Jahr 2023 wird sich mit dem Motto „Unter Strom“ mit Strom befassen.
- Die Jahresaktion 2024 wird sich mit Antirassismus befassen.
- Es wurden Awareness-Teams sowohl bei „Pfingsten in Westernohe“ und den Bundesunternehmen erstmals eingesetzt und geprüft. Dieser Prozess ist in weiterer Bearbeitung und auf einem guten Weg.

Anmerkungen und Rückfragen:

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) dankt für die Aktion „roverVOCO“. Er bittet nach der Abschlussrechnung die Zahlen auch dem Diözesanverband Köln zur Einsicht zu geben, um zu reflektieren, was man für zukünftige Veranstaltungen besser machen kann, da es im Nachgang einige Rückfragen gab.

Hannah Antkowiak (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) hat eine Rückfrage zum Leitendenlager 2025. Die Zeit sei bis dahin recht knapp. Sie bittet daher um baldige Setzung und Kommunikation des Termins, damit man um den Termin planen kann.

Johannes „Proff“ Jacob (Gast) merkt an, dass es personelle Umstrukturierungen und Überarbeitungen von Stellenprofilbeschreibungen auf Bundesebene gegeben hat. Er fragt nach deren Hintergründen. **Matthias Feldmann** (Bundeskurat) antwortet darauf, dass es mehr um konzeptionelle Arbeit oder den pädagogischen Fokus innerhalb von Gruppen geht. Es habe Unzufriedenheit mit der bisherigen Aufgabenzuteilung gegeben, weshalb Anpassungen notwendig wurden. So wurden nun Verwaltungsaufgaben vermehrt an Nichtverbandler*innen übertragen. Bei den Sachbearbeitendenstellen berichte man über einen fehlenden Kontakt zum Verband und den im Verband aktiven Mitgliedern. Auch dies wolle man ändern. Das alles bräuchte jedoch Zeit, bis alles umgesetzt sei und auch Früchte tragen könne. **Johannes „Proff“ Jacob** (Gast) dankt Matthias Feldmann für die Ausführungen.

Hubert Schneider (Diözesankurat) spricht sein Lob für die Organisation der Flüchtlingsankunft am Bahnhof in Polen aus.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) bedauert, dass das Bundesunternehmen der Wölflingsstufe nicht stattgefunden hat und das Geplante für 2023 nicht stattfinden wird. Er fragt, welche Schlüsse man gezogen habe, damit es beim nächsten Anlauf stattfinden kann. **Matthias Feldmann** (Bundeskurat) antwortet, dass man eine sinnvollere Struktur für einen neuen Anlauf benötigt. Bei der Bundeskonferenz (BuKo) der Wölflingsstufe wurde inhaltlich dazu gearbeitet und es ist weiterhin ein erstrebenswertes Ziel, ein Bundesunternehmen durchzuführen. Jedoch solle etwas Zeit vergehen, bis man einen neuen Anlauf wagen wolle. **Sebastian „Janosch“ Jansen** (Moderation) bestätigt, dass auf der BuKo intensiv dazu gearbeitet wurde. Es habe Kritik an der Arbeit innerhalb des Bundesamtes gegeben und dass die Kommunikation nicht reibungslos funktioniert habe. Die Verbesserungspotenziale seien jedoch bekannt und eine Aussprache habe stattgefunden, sodass einem neuen Anlauf nichts mehr im Wege stünde.

Charlotte Klodt (Bezirksvorstand Voreifel) weist darauf hin, dass der BdP über das Tool „Stammeskompass“ zur Analyse und Strategieentwicklung von Stämmen verfügt. Zudem hat man beim BdP Gelder, um nach Corona aufzuholen und für Heizkosten, bereitgestellt. Sie fragt, ob die DPSG auf Bundesebene solche Maßnahmen ebenfalls beabsichtigt. **Matthias Feldmann** (Bundeskurat) antwortet, dass man solche Maßnahmen im Bundesvorstand geprüft habe und zum Schluss gekommen sei, dass man als DPSG aufgrund der vorhandenen mittleren Ebene der Diözesanverbände so ein Angebot nicht von Bundesebene machen wolle. Das allgemein Preise steigen wolle er mitnehmen, um zu schauen, wie sich das seitens der Kirche entwickelt. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) ergänzt, dass vom Diözesanverband Köln eine Fortbildungsreihe „Fit für dein Ehrenamt“ ins Leben gerufen wurde, damit sich Leitende aus der Diözese über die mit der Woodbadge-Ausbildung abgedeckten Inhalte hinaus weiterbilden können.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt **Matthias Feldmann** (Bundeskurat) für den Bericht und dankt ebenfalls für die bisherige Zusammenarbeit. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) überreicht ein Geschenk. **Matthias Feldmann** (DPSG Bundeskurat) dankt im Namen des ganzen Bundesvorstands für die Arbeit auf der Diözesanebene in Köln und die Zusammenarbeit mit dem Diözesanverband Köln. Er dankt vor allem den Bezirken und Stämmen, wo viel gute Arbeit geleistet wird. Er bittet darum, dass sein Dank weitergegeben werde.

4. Bericht des BDKJ DV Köln

Volker Andres (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) wird in der Versammlung begrüßt.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem DPSG Diözesanverband Köln. Er berichtet zu folgenden Themen:

- Er stellt das Büro-Teams des BDKJ Köln vor. Das Sekretariat wird ab Dezember wieder neu besetzt sein.
- Bei der BDKJ Diözesanversammlung wurde ein Antrag zu Inklusion beschlossen. Daraufhin wurde eine Projektstelle eingerichtet. Jan Wolf war als Referent bei verschiedenen Gruppen im Diözesanverband zu Besuch und ist immer noch buchbar.
- Es gibt eine Ausstellung mit dem Titel „Rassismus geht uns alle an“. Ein Fachtag mit unterschiedlichen Referent*innen hat stattgefunden. Die erste Ausstellung wird am 09.11.2022 in Köln-Mülheim zusammen mit Shary Reeves eröffnet. Es wird eine herzliche Einladung an die Versammlung ausgesprochen. Die Ausstellung ist ausleihbar. Hierzu kann man sich an die Referentin für Jugend- & Gesellschaftspolitik, Katharina Kube (politik@bdkj.koeln), wenden.
- Zur Situation im Bistum berichtet er, dass der BDKJ an vielen Stellen froh und dankbar für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung sei. Die unverändert im Raum stehende Frage des Verbleibs von Erzbischof Rainer Maria Woelki in seinem Amt lähmt jedoch vieles. Er bedauert den erheblichen Vertrauensverlust und die daraus resultierende schwierige Zusammenarbeit. **Volker Andres** (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) befürwortet offen einen Wechsel an der Bistumsspitze. Er sieht einen direkten Zusammenhang zwischen der Person des Kardinals und der großen und immer weiter steigenden Zahl von Kirchenaustritten im Bistum Köln.
- Zu der aktuellen Coronasituation der Jugendverbandsarbeit führt er aus, dass aktuell alle Einschränkungen aufgehoben seien. Sollte es neue Einschränkungen geben, werde der BDKJ zeitnah alles übersichtlich veröffentlichen und Empfehlungen aussprechen.
- Über die Jugendstiftung Morgensterne gibt es die neue Fördermöglichkeit der „7x700€ für Euer Leiter*innen-Event“. Dabei handele es sich um ein Pilotprojekt, bei dem siebenmal 700,00 € für Teamevents abrufbar sind. Man muss zur Förderung einen Antrag einreichen.

- In der Veranstaltungsreihe „3-Generationen-Gespräch“ in Kooperation mit der Karl-Rahner-Akademie findet nächste Woche am 26.10.2022 ein Termin unter dem Titel „Krieg und Frieden?“ statt. Er spricht seine Einladung aus.
- Bei der BDKJ Diözesanversammlung wird in diesem Jahr das 75-jährige BDKJ-Jubiläum gefeiert. Bei der Versammlung wird voraussichtlich über einen Antrag zu Lieferdiensten und über einen Antrag zum Thema „Jugend in der Krise“ abgestimmt.

Anmerkungen und Rückfragen:

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) bedankt sich für die Übersicht zu den je aktuellen Coronaregelungen und -schutzmaßnahmen, die sehr transparent dargestellt und hilfreich waren.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) spricht Räume in Kirchengemeinden an, die aufgrund der steigenden Energiekosten unbeheizt bleiben und die so nicht gut von den Stämmen genutzt werden können. Er bittet darum, dass dies an den BDKJ auf Bundesebene weiterleitet werde. **Volker Andres** (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) führt aus, dass ihm nicht bekannt sei, dass es von Seiten des Erzbistums eine Aussage gäbe, dass in den Gemeinden flächendeckend nicht geheizt werden dürfe. Sollte diese Aussage jedoch noch kommen, bittet er darum, dies mit konkreter Angabe der Pfarrei an den BDKJ Diözesanverband weiterzuleiten.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt Volker Andres (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) für die positive Zusammenarbeit. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht ein Geschenk.

Die Versammlung wird um 11:04 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Um 11:23 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt.

5. Bericht der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln

Elisabeth Wessel (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) spricht für die Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln, richtet Grüße von Diözesanjugendseelsorger Tobias Schwaderlapp aus und berichtet über folgende Themen:

- Im vergangenen Sommer ist man zusammen mit Tobias Schwaderlapp eine Woche nach Santiago de Compostela gepilgert.
- Eine Dreikönigswallfahrt mit einer Jugendvigil ist in diesem Jahr mit einem kleinen Pilgerweg neu entwickelt worden.
- Die Ministrantenwallfahrt nach Rom hat mit 1900 Messdienenden in der ersten Herbstferienwoche erfolgreich stattgefunden.
- Christkönigsfest steht noch am 19. - 20.11.2022 an und wird in Altenberg stattfinden. Fokus sind die Firmlinge.
- Der Weltjugendtag 2023 wird in Lissabon stattfinden. Der BDKJ DV Köln hat bereits eine Vortour gemacht.
- Arbeitsschwerpunkte:
 - Digitalisierung: Man will die ganze Arbeitsweise und das eigene Kommunikationskonzept überarbeiten.
 - Innovation und Transformation: Ein Symposium war im September geplant – aufgrund weniger Teilnehmenden wird es ins digitale Format überführt.
- Situation im Erzbistum:
 - Die Zukunft mit dem aktuellen Bischof fühlt sich wie eine Sackgasse an. Die Entscheidung über den Bischof liegt immer noch beim Papst, ebenso, wie die weitere Zusammenarbeit laufen soll.
 - Klima und Kirche: Es gibt eine Empfehlung des Erzbistums, dass Kirchenräume nicht mehr beheizt werden sollten. Diese Empfehlung bezieht sich jedoch nicht auf Pfarrgebäude.
- Aktuelle Reformprozesse:
 - Die Bischofsynode wurde um ein Jahr bis 2024 verlängert.
Der Synodaler Weg wurde verlängert und ist somit noch im Gange. Er soll mit einer weiteren Versammlung im März 2023 enden.
- Es wird auf die Angebote der KJA (Katholische Jugendagentur), vor allem in Hinblick auf die 72h-Aktion, hingewiesen.
- **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) bedankt sich auch im Namen der Abteilung Jugendseelsorge mit Tobias Schwaderlapp. Sie bitten darum, dass wir uns nicht allzu sehr von der Kirche beeinflussen lassen. Talente müssten da eingesetzt werden, wo sie gebraucht werden, und der Jugendverband leistet gute Arbeit.

Anmerkungen und Rückfragen:

Charlotte Klodt (Bezirksvorstand Voreifel) merkt an, dass viel Zeltmaterial von Stämmen in Kirchenräumen gelagert wird und dass somit die Empfehlung des Erzbistums zur Nicht-Beheizung von Kirchenräumen kritisch zu betrachten sei. Es bestünde so ein erhöhtes Schimmelrisiko für das Material.

Volker Andres (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) bemängelt, dass der Pastorale Zukunftsweg leider kaum inhaltlich arbeite. Er konzentriere sich auf Strukturen. Er hofft darauf, dass man bald auch über Inhaltliches reden könne. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) pflichtet **Volker Andres** (Diözesanvorstand des BDKJ Köln) bei: Es bestünde viel Frustration über den Pastoralen Zukunftsweg. Es entstehe der Eindruck, wenn Zukunftspläne und Ideen aufkommen, dass diese im Sande verlaufen. Er empfinde diesen Zustand als nicht mehr tragbar. **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) stimmt ihr vollkommen zu. Sie könne keine weiteren Ergänzungen machen, da sie es genauso sehe. **Kordula Montkowski** (e.V.-Mitglied): Aus der Sicht des Vereins stellt es sich so dar, dass man sich über Finanzierungsfragen keine Gedanken mehr machen könne. Man müsse immer auf den Pastoralen Zukunftsweg warten. Ohne die Sonderfördergelder aufgrund von Corona könnte man das Haus in der Rolandstraße kaum halten. **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) ergänzt, dass es dann sinnvoll wäre an den entsprechenden Stellen ins Gespräch zu kommen und zu fragen, was mit aktuellen Anliegen / Prozessen und Entscheidungen ist. Dadurch würde dann noch einmal auf die Dringlichkeit hingewiesen.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit) für die positive Zusammenarbeit. Es wird ein Geschenk überreicht.

6. Bericht der Bezirksvorstände

Victor Wunderlich (Bezirksvorstand Düsseldorf) stellt den Bericht der Bezirksvorstände anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

- Katzen sind wichtige Begleiter der Bezirksvorstände.
- Aktuell sind 22 Bezirksvorstände im Amt. Es falle auf, dass sehr wenige Kurat*innen gewählt würden.
- Es haben regelmäßige digitale oder analoge Bezirksvorständetreffen mit inhaltlicher Arbeit stattgefunden.

- Es ist ein Dokument angelegt worden, um neue Bezirksvorstände im Amt zu begrüßen und ihnen den Einstieg zu erleichtern.
- Es haben auch Bezirksvorständeklausuren stattgefunden.
- Es hat in diesem Jahr ein Bezirkskulturtag mit Teambuildingmaßnahmen stattgefunden. Dieser Tag wurde von den Bezirken Niederberg und Bergisch Land ausgerichtet.
- Die Bezirksvorstände bedanken sich für das tolle Dankefest.
- Einige Bezirkslager haben dieses Jahr erfolgreich stattgefunden. Man merke die Wichtigkeit dieser Formate.
- In manchen Bezirken gibt es bestehende Ausbildungsteams, in anderen nicht, in manchen werden grade Teams aufgebaut.
- Das Bezirksleben läuft in allen Bezirken recht gut und es finden Aktionen statt.

Anmerkungen und Rückfragen:

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) dankt im Namen der Bezirksvorstände **Stephan „Nüssi“ Nüsgen** (e.V.-Mitglied) für über zehn Jahre Bezirksvorstandsarbeit. Sie überreicht ein Verabschiedungsgeschenk der Bezirksvorstände.

Denja Chavin (Diözesanvorstand) dankt den Bezirksvorständen für ihr Engagement und **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) verteilt Geschenke.

7. Berichte aus den Stufen

7.1 DAK Wölflingsstufe

Der DAK der Wölflingsstufe stellt sich anhand einer schauspielerischen Darbietung von „Professor Stein“ (dargestellt von **Johannes „Proff“ Jacob** (Gast)) und „Wölfi“ (dargestellt von **Martin „Koxi“ Kox** (Gast)) vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) bittet um weitere Ausführungen zum schriftlichen Bericht auf Seite 14 zum Wölflingsbundesunternehmen. **Jana Flesch** (Referentin Wölflingsstufe) antwortet, dass sie im Bundesunternehmensplanungsteam involviert war. Es war der zweite Anlauf zu einem Bundesunternehmen der Wölflingsstufe und man habe den Prozess als sehr langatmig wahrgenommen. Es sei frustrierend und wurde auf der Bundeskonferenz (BuKo) aufgearbeitet. Das Bundesunternehmen musste leider ausfallen. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand

Rhein-Erft) bedankt sich für die Ausführungen. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) fragt, ob in näherer Zukunft die Idee eines Bundesunternehmens der Wölflingsstufe nochmal weiterverfolgt wird. **Jana Flesch** (Referentin Wölflingsstufe) antwortet, dass auch dazu auf der BuKo dazu gearbeitet wurde. Es sei jedoch unklar, ob und wann es einen neuen Anlauf geben könnte.

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) gratuliert zum erfolgreichen IronWö. Er bestärkt, dass eine jährliche Wiederholung wünschenswert wäre. **Jana Flesch** (Referentin Wölflingsstufe) bedankt sich für die Rückmeldung. Die Möglichkeit einer regelmäßigen Wiederholung des IronWös wurde bisher noch nicht reflektiert. Es bestünde jedoch im Arbeitskreis der Wunsch, mehr für die Wölflinge zu organisieren. In welcher Form dies geschehen könnte sei jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) bittet den DAK Wölflingsstufe eine*n weitere*n Referent*in zu benennen, da **Jana Flesch** (Referentin Wölflingsstufe) aktuell in diesem Amt alleine ist.

Frederike „Frede“ Pielhau (Delegierte Jungpfadfinderstufe) fragt, ob die Ursachen der Abgesagten Diözesankonferenz reflektiert wurden. **Jana Flesch** (Referentin Wölflingsstufe) antwortet, dass es leider nur eine einzige Anmeldung gab. Es gab wohl viele Termindoppelungen an diesem Wochenende, weshalb die Bezirksreferent*innen wohl anderweitig eingebunden waren. Eine genauere Reflektion folge noch bei der DAK-Klausur im November.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt dem DAK der Wölflingsstufe für sein Engagement und **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

7.2 DAK Jungpfadfinderstufe

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) berichtet für den DAK der Jungpfadfinderstufe und stellt anhand eines schnellen Videos dar, was im letzten Jahr passiert ist. Es könnte der schnellste und kürzeste Bericht in der Geschichte der Kölner Diözesanversammlungen sein.

Anmerkungen und Rückfragen:

Thomas Over (Delegierter Jungpfadfinderstufe) fragt nach den Rezepten vom ZEM für eine nachhaltige Lagerküche. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) entschuldigt

sich, dass man der Diözesankonferenz die Rezepte noch schuldig ist. Sie werde zusammen mit **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) die Rezepte nachliefern.

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) gratuliert dem DAK Jungpfadfinderstufe für das in der DV-Mappe erwähnte Highlight zur Arbeit des Arbeitskreises, welches über Instagram verbreitet wurde und zusammen mit Anna Krükel (Bildungsreferentin) erstellt wurde.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt dem DAK der Jungpfadfinderstufe für sein Engagement und überreicht Geschenke.

7.3 DAK Pfadfinderstufe

Der DAK der Pfadfinderstufe stellt sich anhand eines Videos im Stil der Tagesschau vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) merkt an, dass der Teil zur Bewertung des Kontakts zu den Bezirken aus der letzten DV-Mappe aus dem Bericht des letzten Jahres kopiert wurde. Man fragt daher, ob die Bewertung tatsächlich noch identisch ist und bietet eine engere Zusammenarbeit an. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) bestätigt, dass man den Eindruck habe, dass sich seit dem letzten Jahr im Kontakt zu den Bezirken nicht viel verändert habe. Man habe gern guten Kontakt zu den Bezirken und zu den Stufenreferent*innen. Man hat mit dem „Greenday“ eine Aktion, um mit Leitenden aus den Bezirken in Kontakt zu treten. Sie bittet die Bezirksvorstände die Bezirksstufenreferent*innen zu motivieren, an den Diözesankonferenzen und den ZEMs teilzunehmen. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft) bittet darum, dass zukünftig Informationen zu Veranstaltungen, die über Social Media beworben werden, auch direkt an die Bezirksvorstände geschickt werden und zusätzlich auch die Bezirke bei Instagram verlinkt werden. **Katrin „Käte“ Bock** (Referentin Pfadfinderstufe) sagt zu, dass sie dies zukünftig übernehmen und im Blick behalten wolle.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt dem DAK der Pfadfinderstufe für sein Engagement.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

7.4 DAK Roverstufe

Der DAK Roverstufe stellt sich anhand eines kurzen Videos aus Instagram-Story-Beiträgen vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) führt aus, was mit dem im Video benannte „Ober-Fale“ gemeint ist. Das Problem konnte behoben werden.

Thorben Laprell (Gast) fragt, ob es Informationen zum African Rover Moot gibt. **Marc Orti von Havranek** (Referent Roverstufe) antwortet, dass man leider auch nichts dazu wisse. Sobald es Informationen gibt, will man diese direkt weiterleiten. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) verweist auf ein Google Forms, wo sich Interessierte anmelden können. Sie will dies dem DAK Roverstufe weiterleiten.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) verweist auf Seite 24 des DV-Berichts, wo steht, dass beim Bausteinwochenende trotz großer Teilnehmendenzahl nur zwei Roverleitende angemeldet waren. Sie fragt, ob man wüsste, wieso dies so war. **Ingeborg „Inge“ Holke** (Referentin Roverstufe) antwortet, dass man es als frustrierend empfinden würde, es läge aber wahrscheinlich nicht an mangelnder Werbung. Jung einsteigende Leitende mit dem größten Ausbildungsbedarf beginnen oft eher bei den Kinderstufen. Der Bedarf unter Roverleitenden nach Ausbildung ist daher wahrscheinlich eher gering. Es ist also vermutlich ein strukturelles Phänomen, was der Beobachtung zugrunde liegt.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) beglückwünscht den DAK Roverstufe zur Veranstaltung des Rover Speks und es sei sehr erfreulich, dass so viele Teilnehmende dabei waren. **Christoph Leuther** (Delegierter Roverstufe) verweist darauf, dass in den letzten sechs Monaten zwei Großveranstaltungen in der Roverstufe stattgefunden haben. Er richtet seinen Dank im Namen des Arbeitskreises an alle Helfenden, die dazu beigetragen haben.

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) merkt zu den Terminen der Veranstaltungen an, dass diese ungünstig gelegen hätten. Das liegt sicher auch noch an der neuen Jahresplanung, an die man sich noch gewöhnen müsse. Sie bittet, dass die Termine bewusst gelegt und evaluiert werden. Diese Bitte richte sich nicht nur an den DAK Roverstufe.

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) berichtet, dass sie von einigen erstmaligen Teilnehmenden der Veranstaltungen mitbekommen habe, dass diese sich zu Beginn der Veranstaltungen verloren gefühlt hätten. Sie schlägt daher vor, dass vom DAK eine Person damit betraut

ist, erstmalige Teilnehmende gezielt zu begrüßen und zu instruieren. Im Nachgang der Veranstaltungen hätten sich aber alle Teilnehmenden gut gefühlt. Sie dankt allen Stufenarbeitskreisen, dass wieder Veranstaltungen stattgefunden haben und insgesamt für ihre Arbeit.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt dem DAK der Roverstufe im Namen des Diözesanvorstands für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

8. Berichte aus den Facharbeitskreisen (FAK) und diözesanen Arbeitsgemeinschaften (DAG)

8.1 DAG Beratung und Bildung

Mitglied der DAG Beratung und Bildung stellen ihren Bericht anhand des Spiels "Dalli Dalli" vor.

Kordula Montkowski (e.V.-Mitglied) berichtet, dass es bei dem Beratungsangebot zwei konkrete Anfragen gab und diese bearbeitet wurden. Das Angebot besteht weiterhin, wenn es in Leiterrunden Schwierigkeiten gibt oder ein Coaching gebraucht wird. Dabei ist es immer gut, wenn schon frühzeitig, beim Auftreten von Problemen, Kontakt mit der DAG aufgenommen wird.

Maximilian „Maxi“ Wiemer (e.V.-Mitglied) berichtet: Das „TST – Teamer Starter Training“ unter dem Motto „Harry Potter und der Zauber des Teams“ musste aufgrund weniger Anmeldungen neu terminiert werden und wird am ersten Februarwochenende 2023 nachgeholt. Man bittet die Versammlung, für das TST Werbung zu machen.

Anmerkungen und Rückfragen:

Yannick Soddemann (Bezirksvorstand Siebengebirge) dankt der DAG für ihre Arbeit. Grade für das TST sehe er großen Bedarf. **Maximilian „Maxi“ Wiemer** (e.V.-Mitglied) führt aus, dass der neue Termin an das Diözesanbüro weitergegeben wurde und bereits über den DPSG-Köln-Newsletter kommuniziert wurde. Sollte jemand feststellen, dass zukünftige von der DAG gesetzte Termine nicht passen, bittet er, dass man sich direkt an die DAG wenden möge. **Yannick Soddemann** (Bezirksvorstand Siebengebirge) nutzt daher die Gelegenheit um zurückzumelden, dass der TST-Termin im Februar äußerst ungünstig läge. **Maximilian „Maxi“ Wiemer** (e.V.-Mitglied) bittet daher die Bezirksvorstände um alternative Terminvorschläge, die idealerweise vor dem

Groß-ZEM Ende Februar 2023 liegen. Die **Bezirksvorstände** wollen dies mitnehmen und dazu beraten.

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) lobt das Thema des diesjährigen ZEMs. Sie bittet um die weitere Durchführung der Methodenvermittlung durch die DAG. In ihrem Stamm hätte dies bereits gute Früchte getragen.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt der DAG Beratung und Bildung für ihr Engagement. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

8.2 DAG Spiritualität

Hubert Schneider (Diözesankurat) stellt die Arbeit der DAG Spiritualität mittels einer PowerPoint-Präsentation vor.

Hubert Schneider (Diözesankurat) merkt an, dass der „Spiri-Hike“ nicht im DV-Bericht erwähnt ist, da der Hike erst nach dem Redaktionsschluss für den Bericht stattgefunden habe. Dabei hiketen die Teilnehmenden an einem Wochenende über eine Strecke des Jakobsweges, die durch das Bergische Land, von Wuppertal nach Altenberg, führt. Ein neuer Spiri-Hike wird im April 2023 stattfinden.

Anmerkungen und Rückfragen:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe): verweist auf Seite 35 des DV-Berichts, auf der es um die Übergangszeit ohne Kurat*in geht, so wie auf der Diözesanversammlung etwas für das weitere Vorgehen vorgestellt würde. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) antwortet, dass sich nicht viel ändern werde und dass Gottesdienste und Impulse von der DAG auch zukünftig vorbereitet werden.

- **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) geht auf ein Angebot eines Gottesdienstes „To Go“ ein und fragt, ob es dazu Anmeldungen gab.
 - **Hubert Schneider** (Diözesankurat) antwortet, dass er leider nicht wüsste ob und wie viel der Gottesdienst „To Go“ genutzt wurde. Das Format soll aber erhalten bleiben.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt der DAG Spiritualität für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

8.3 FAK Inklusion

Der FAK Inklusion stellt sich anhand eines kurzen Videos vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) fragt nach dem aktuellen Stand der Konzepterstellung für ein erweitertes Inklusionsverständnis. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) antwortet, dass man in den Prozess einer Konzepterstellung eingestiegen sei. Dabei orientiere man sich stark an den Vorgaben des Gründungsantrags der letzten Diözesanversammlung. **Nora Schmitz** (Delegierte Wölflingsstufe) merkt an, dass es unterschiedliche Auffassungen über die inhaltlichen Schwerpunkte des Fachthemas Inklusion zwischen der Bundesebene und dem Diözesanverband Köln gäbe. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) bestätigt dies. Deshalb sei die Erstellung eines ausformulierten Verständnisses auch so wichtig. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) selbst sei bei der letzten Bundesfachkonferenz (BuFaKo) gewesen. In dem Rahmen habe man gutes Feedback zum erweiterten Kölner Verständnis bekommen.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) bestärkt, dass wieder ein Bildungswochenende für den CSD (Christopher Street Day) angeboten werden sollte. Es sei bedauerlich, dass das geplante Bildungswochenende ausgefallen sei. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) merkt an, dass es im Vorfeld schwierig war, den Überblick über den Anmeldestand zu behalten, da leider niemand aus dem Team direkten Zugang zu den eingegangenen Anmeldungen hatte. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) schiebt die Frage nach, ob das Bildungswochenende zum CSD erneut stattfinden solle. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) antwortet, dass dies im FAK noch besprochen werde, dey aber einen erneuten Versuch aktuell für unwahrscheinlich halte. Es gebe momentan Bestrebungen nach einer ausweiteten Kooperation mit dem BDKJ und dessen Jugendverbänden in Bezug auf eine CSD-Teiligung. Im Herbst soll ein erstes Planungstreffen stattfinden.

Hannah Antkowiak (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) bedankt sich bei **Pascal Schockert**, dass dey bei der BuFaKo dabei war, auch wenn dey noch nicht als Referent*in berufen sei. Sie dankt für den selbstbewussten Umgang mit dem Thema Inklusion, das Fachwissen und

den Einsatz. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) bedankt sich bei **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit).

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt dem FAK Inklusion für sein Engagement. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

8.4 FAK Internationale Gerechtigkeit

Der FAK Internationale Gerechtigkeit stellt sich anhand eines Videos mit Legebildern vor.

Es gibt aus der Versammlung keine Anmerkungen und Rückfragen.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt dem FAK Internationale Gerechtigkeit für sein Engagement. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

Die Versammlung wird um 13:09 Uhr unterbrochen und am Sonntag, dem 23. Oktober 2022, um 09:09 Uhr fortgesetzt.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) eröffnet die Versammlung. **Simon Völlmecke** (Gast) beginnt mit einem Impuls.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) überreicht **Hubert Schneider** (Diözesankurat) ein Verabschiedungsgeschenk der Diözesanleitung. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft): Weist auf das Abschiedsgeschenk der Bezirksvorstände hin. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) bedankt sich bei der Versammlung.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) und dankt der DAG Medien für die technische Begleitung der Versammlung.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) begrüßt **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) in der Versammlung. Der **Vorstand** übergibt die Versammlungsleitung wieder an die **Moderation**.

8.5 FAK Ökologie

Hubert Schneider (Diözesankurat) stellt stellvertretend den Bericht des FAK Ökologie mündlich vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Yannick Soddemann (Bezirksvorstand Siebengebirge) fragt, ob der FAK beabsichtigt, ein Erklärvideo zum „Öko-Euro“ zu erstellen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) antwortet, dass der FAK den Öko-Euro so transparent und zugänglich wie möglich gestalten werde. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) erkundigt sich nach konkreteren Aussagen oder Plänen, wann die ausgearbeiteten Ideen zum Öko-Euro präsentationsfähig sein sollen. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) antwortet, dass dies für Anfang 2023 angepeilt sei.

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) weist darauf hin, dass laut DV Bericht das erklärte Ziel des FAK Ökologie sei, im Diözesanverband sichtbar zu sein. Sie hofft daher, dass der FAK bei Diözesanveranstaltungen wie der Diözesanversammlung der Diözesankonferenz (DiKo) oder der Zentralen Arbeitskreisklausur (ZAK) teilnehmen werden, damit man sich gegenseitig kennenlernen kann. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) erwähnt, dass der FAK Ökologie beim letzten ZAK teilgenommen hat, aber er stimmt grundsätzlich zu, dass es wünschenswert sei, wenn der FAK auf Diözesanveranstaltungen häufiger präsent wäre. **Moritz Cremers**

(Diözesanvorstand) regt an, dass jede*r Einzelne diesen Bedarf den Mitgliedern des FAK auch direkt zurückmelden darf.

Antje Schmöe (Bezirksvorstand Bergisch Land) bittet darum, dass auf Emails an den FAK Ökologie deutlich schneller geantwortet wird. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) will dies mitnehmen und an den FAK herantragen.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt dem FAK Ökologie für sein Engagement.

8.6 DAG Biber

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) stellt den Bericht der DAG Biber mündlich vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Romina Erberich (Bezirksvorstand Sieg) äußert bedauern, dass für den Bericht nicht mal eine kurze Visualisierung, etwa in Form einer PowerPoint-Präsentation, genutzt wurde. Der Diözesanversammlungstermin stehe lange genug im Voraus fest, so dass sowas möglich sein sollte. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) merkt an, dass die Mitglieder der DAG bislang noch nicht auf einer Diözesanversammlung gewesen seien. Das solle sich aber zukünftig ändern.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt der DAG Biber für ihr Engagement.

8.7 DAG Internationales

Denja Chavin (Diözesanvorstand) berichtet, dass die DAG zurzeit nicht besetzt ist und dass man sich über Interessierte freuen würde. Interessierte dürfen sich jederzeit beim Diözesanvorstand melden.

8.8 Lupe Redaktionsteam

Kordula Montkowski (Mitglied der Lupe Redaktion) stellt den Bericht des Lupe Redaktionsteams vor. Die nächste Ausgabe der Lupe sei in Planung, wird aber erst im kommenden Jahr in den Briefkästen ankommen, da die Erstellung eine lange Vorlaufzeit bedürfe.

Anmerkungen und Rückfragen:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) bedankt sich ausdrücklich beim Redaktionsteam, da die Lupe ein Projekt der Diözesanleitung ist und das Redaktionsteam somit die Diözesanleitung sehr entlastet. Die Arbeit mit dem Redaktionsteam werde als sehr konstruktiv empfunden. Ein Dank wird auch dafür ausgesprochen, dass Sonderthemen wie der Ukraine-Krieg noch recht kurzfristig mit eingebaut werden konnten und aktuelle Themen ihren Platz in der Lupe finden.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) möchte sich nochmal erkundigen, was im DV Bericht auf Seite 32 mit der Formulierung „Verzahnung in weitere mediale Ebenen“ gemeint sei. **Kordula Montkowski** (Mitglied der Lupe Redaktion) antwortet, dass die Idee bestünde, die Artikel so aufzubereiten, dass sie in Social Media zumindest angeteasert werden können. Es hapere aktuell jedoch noch an der Umsetzung. Sie ruft Interessierte auf, sich für das Redaktionsteam zu melden.

Yannick Soddemann (Bezirksvorstand Siebengebirge) fragt, ob die Lupe auch exklusiv online angeboten werden könnte. **Kordula Montkowski** (Mitglied der Lupe Redaktion) antwortet, dass das Layout mit hohen finanziellen Kosten verbunden sei. Da seien die Kosten für den Druck eher nebensächlich. Zudem habe man auch einige Menschen im Diözesanverband, die sich sehr über ein Druckexemplar in der Hand freuen. **Yannick Soddemann** (Bezirksvorstand Siebengebirge) fragt, ob sich denn der große Kostenaufwand für das Layout lohnt. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet, dass die Diözesanleitung dazu gesprochen habe und davon überzeugt sei, dass sich das lohnt.

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) merkt an, dass ihr die Lupe seit Jahren nicht zugestellt wird, obwohl ihre Adresse in der Namentlichen Mitgliedermeldung der DPSG (Nami) aktualisiert wurde. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) weist darauf hin, dass es aktuell Arbeiten an der internen Adressdatenbank gibt. Die Datenbank sei mittlerweile weit fortgeschritten und musste noch inhaltlich bearbeitet werden. Dann sollte dieses Problem nicht mehr auftreten. **David Dressel** (Geschäftsführer) bestätigt, dass man kurz vor dem Einspielen der Nami-Daten in die neue Datenbank stünde. **Kordula Montkowski** (Mitglied der Lupe Redaktion) ergänzt, dass **Renate Röser** (Verwaltungskraft) sich darüber gefreut habe, dass die Lupe nicht mitten im Weihnachtsgeschäft erscheine, sondern erst im nächsten Jahr, wenn die Adressdatenbank steht.

Hubert Schneider (Diözesankurat) bittet das Redaktionsteam um einen kurzen Bericht zum Treffen des Lupe Redaktionsteams mit dem Team der KJG-Verbandszeitschrift „Transparent“. Er bittet um einen kurzen Bericht, ob sich das Treffen gelohnt habe. **Kordula Montkowski** (Mitglied der Lupe Redaktion) berichtet, dass das Treffen sehr informativ gewesen sei. Man beabsichtige eine Kooperation. Die nächste „Transparent“ solle wohl demnächst zu Einfacher Sprache arbeiten, was auch die Lupe-Redaktion inspiriert, sich damit zu befassen. **Pascal Schockert** (Mitglied des FAK Inklusion) bietet an, dass das Redaktionsteam sich gerne an den FAK Inklusion wenden darf, da dieser bereits Materialien zu dem Thema gesammelt habe.

Hubert Schneider (Diözesankurat) dankt dem Lupe Redaktionsteam für ihr Engagement und überreicht das obligatorische Geschenk.

8.9 DAG Medien

Timo Willeke (Mitglied der DAG Medien) stellt die DAG Medien in einem mündlichen Bericht vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Yannick Soddemann (Bezirksvorstand Siebengebirge) hakt bei der DAG nach, dass sie im DV Bericht erwähnen, dass sie sich um die interne Mitgliederverwaltung Adrema kümmern würden und wie dort der aktuelle Stand sei. **Timo Willeke** (Mitglied der DAG Medien) antwortet, dass Adrema noch keine Schnittstelle zur Nami habe und der letzte Import der Nami-Daten noch fehle.

Yannick Soddemann (Bezirksvorstand Siebengebirge) fragt, ob dies datenschutzkonform sei.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) antwortete, dass der Diözesanverband die Daten der Mitglieder bereits über die Nami hätte und es daher kein weiterer Schritt wäre, wenn sie die Daten in einem eigenen Adresssystem verwalten würden. **Yannick Soddemann** (Bezirksvorstand Siebengebirge) erkundigt sich, wo die Server mit den entnommenen Daten der Nami stehen. **David Dressel** (Geschäftsführer) Diese liegen auf dem virtuellen Server der bei Microsoft gehostet ist Es handelt sich aber um einen Server auf den Microsoft keinen Zugriff hat. Man sei im engen Austausch mit **Sebastian „Janosch“ Jansen** (Moderation) und seiner IT-Firma. **Sebastian „Janosch“ Jansen** (Moderation) bietet an einen Pen-Test durchführen zu lassen, sobald das Tool fertig ist.

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) bedankt sich bei der DAG für die gute Unterstützung der Diözesanversammlung und insgesamt für ihre Arbeit.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt der DAG Medien für ihr Engagement und **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

Die Versammlung wird um 10:09 Uhr für eine Pause unterbrochen und um 10:21 Uhr fortgesetzt.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt dem Orga-Team der Diözesanversammlung und **Stefan „Mumpi“ Upietz** und **Martha Düppert** für die Leitung des Orga-Teams. Auch **Vera Essig** (FSJ) wird gedankt. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) verteilt Geschenke. Auch **David Dressel** (Geschäftsführer) wird für sein Engagement zur Vorbereitung der Diözesanversammlung gedankt. **Renate Röser** wird nach vorne gebeten und bekommt ein Geschenk von **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) überreicht. **Martin Prenzing** (Bildungsreferent) wird auch stellvertretend für seine abwesenden Kolleg*innen Hanno Lauterbach und Anna Krükel gedankt. Man dankt ebenfalls **Nicole „Nicky“ Kaluza** (Gast) für die Unterstützung bei der Protokollierung der Diözesanversammlung.

9. Bericht des Vorstandes

Anmerkungen und Rückfragen:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) bezieht sich auf den Abschnitt „Fahrtkostenabrechnung für Ehrenamtler*innen“ im DV-Bericht auf Seite 36 und fragt nach dem aktuellen Stand zu der Fahrtkostenneuregelung. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) antwortet, dass im e.V. eine Kleingruppe gegründet wurde, deren Mitglieder sie selbst, **David Dressel** (Geschäftsführer), **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) und **Dominik „Dubi“ Duballa** (e.V.-Mitglied) seien. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) ergänzt den Beitrag des DV-Berichts, dass man sich bei der Neuregelung der Fahrtkosten auch an den Regelungen anderer Diözesanverbände orientiert habe. Wer mit dem Fahrrad fährt, könne zukünftig 10 Cent pro Kilometer abrechnen. Kosten für ÖPNV-Tickets werden vollständig übernommen. Für Personen, die über Ticket-Abonnements verfügen (beispielsweise Studierendentickets, Monatstickets etc.) könnten anteilig bis zu 50 % der Kosten zurückerhalten. Bei Fahrten mit PKW wird erst nach dem zehnten Kilometer mit 20 Cent pro Kilometer abgerechnet. Bei weiteren Mitfahrenden erhöht sich der Betrag um 2 Cent. Sharingangebote können analog ab 2 Kilometern abgerechnet werden. Generell soll die Abrechnung einfach

und problemlos werden. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) bekräftigt, dass es kein kompliziertes Formular geben soll. Mit Microsoft Teams soll eine App entwickelt werden zur vereinfachten Abrechnung eingerichtet werden. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) merkt an, dass das Ziel sei, zum 01.01.2023 mit dem neuen Fahrtkostenkonzept starten zu können. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) ergänzt noch, dass, wenn PKW-Fahren unter 10 Kilometer Länge abgerechnet werden, dann müsste dafür eine gute Begründung vorliegen, wie beispielsweise Materialtransporte. Ziel der Fahrtkostenneuregelung sei, dass der Diözesanverband nachhaltiger wird. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) bekräftigt, dass in Absprache viele Dinge möglich seien, aber es müsste eben gute Gründe geben. Die Verhältnismäßigkeit muss stimmen. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) bedankt sich für die Vorstellung und die guten Ideen. Ihr sei allerdings aufgefallen, dass in der Reisekostenverordnung von NRW die Beiträge bei 30 Cent pro Kilometer liegen würden. Sie würde sich wünschen, dass sich dementsprechend die Beiträge auch im DV Köln erhöhen würden. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) legt dar, dass die aktuell geplanten 20 Cent die höchstmöglichen erstattbaren Beiträge seien, da man einen Zuschlag für die Mitfahrenden bekommt. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) antwortet ihr, dass sie das verstehen könne, sie jedoch dann lieber keine Staffelung nach Mitfahrendenanzahl hätte. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) benennt, dass dies genau die Problematik sei. Man habe sich informiert. Es können aus steuerlichen Gründen maximal 30 Cent pro Kilometer ausgezahlt werden. Man hofft mit der aktuellen Kostenregelung einen Anreiz zu schaffen, dass möglichst Fahrgemeinschaften gebildet werden. Wer mit dem Hänger kommt und Material transportiert, soll auch entsprechend abgedeckt werden können. **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) bekräftigt, dass **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) aus Solingen einen langen Anreiseweg habe. Sie selbst hätte ein gleichgelagertes Problem. Sie befürchtet, zukünftig wiederholt begründen zu müssen, warum sie wie anreist. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) appelliert auf den Aspekt des Vertrauens und rät den beiden Referentinnen, die Frage mit ihrer*m Bildungsreferent*in abzuklären. Es müsse sich alles erst etwas einspielen und das wird voraussichtlich etwas dauern. Die App soll beitragen, solche Prozesse zu vereinfachen. Man könne in der App noch nicht alles abbilden, man wolle aber mit der App eine Arbeitserleichterung schaffen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) ergänzt, dass es in der App auch möglich sein wird, die eigenen Daten und Begründungstexte abzuspeichern. **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) erkundigt sich, ob man auch bei höherer Semesterzahl auch noch ein Studierendenticket abrechnen könne. **Mario Pollok** (e.V.-Mitglied) bejaht, da die anfallenden Fahrtkosten im Fokus stünden.

Tobias Weber (Bezirksvorstand Voreifel) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Übergang zum nächsten Punkt der Tagesordnung. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) legt dar, dass eine Annahme dieses Geschäftsordnungsantrags bedeuten würde, dass der gesamte Punkt zum Bericht des Vorstands damit geschlossen würde. **Tobias Weber** (Bezirksvorstand Voreifel) zieht seinen Geschäftsordnungsantrag zurück und stellt stattdessen den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Redeliste. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) bittet den e.V. nochmal die Fahrtkostenregelung zu überdenken. Ehrenamt solle möglich gemacht werden. Sie selbst habe schon oft so viel Material mitnehmen müssen, dass sie keine weiteren Personen mitnehmen konnte. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet darauf, dass man die zusätzlichen Kosten nicht übernehmen könne. Man sei an die Vorgaben gebunden.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) weist die Versammlung darauf hin, dass **Gina Romano** (Bezirksvorstand Düsseldorf) abreisen musste und ihre Stimme an **David Schäfer** (Gast) delegiert.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) geht auf den Abschnitt „Rolandstraße 2036“ des DV Berichts ein. Sie lobt die beeindruckenden Veränderungen im Tagungs- und Gästehaus auf der Rolandstraße. Das Tagen in den modernisierten Räumen mache deutlich mehr Freude und sie hoffe, dass dem Diözesanverband mehr Gelder zur Verfügung gestellt werden, damit die Umbaumaßnahmen weiter fortgeführt und irgendwann fertiggestellt werden. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) ergänzt, dass das Erzbistum großzügig fördert. Ein besonderer Dank geht an **David Dressel** (Geschäftsführer), der sich stark einsetzt.

Romina Erberich (Bezirksvorstand Sieg) fragt nach der Motivation, für den Diözesanverband ein neues Corporate Design zu entwickeln. Es würden immer wieder Workshops dazu stattfinden, wie auf der letzten DiKo oder im Rahmen dieser Diözesanversammlung, aber weshalb bräuchte

es ein neues Logo und ein neues Designkonzept. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand), antwortet, dass die Idee aus dem Farbverlauf des Briefpapiers geboren sei. Es seien dadurch Briefpapiervordrucke nötig, was umständlich ist. Davon wolle man sich lösen. Deshalb haben er selbst, **Marc Orti von Havranek** (Referent Roverstufe), **Katrin „Käte“ Bock** (Referentin Pfadfinderstufe), **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) sich an Buenasoma gewandt, die ein „Mitmachdesign“ anbieten. Es geht nicht um eine Corporate Identity, sondern nur um ein Corporate Design, also einheitliche Print- und Onlineprodukte mit einheitlichen Farben, Schriftarten etc. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg), dankt für die Ausführungen. Sie fragt, ob man nicht die Diözesanversammlung vor der Entscheidung hätte einbeziehen können. Es sei schließlich ein längerer Prozess dadurch angestoßen worden der sicherlich auch einiges an Geld kostet. Man hätte sich darüber gefreut, früher davon zu erfahren und gefragt zu werden, ob man das Thema relevant findet. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand), antwortet, dass das Thema ist in der Diözesanleitung aufgekommen sei. Die Kosten halten sich in einem überschaubaren Rahmen, er gesteht jedoch zu, dass man die Diözesanversammlung auch hätte einbinden können. **Martin Prenzing** (Bildungsreferent) regt an, dass bei der Überarbeitung des Corporate Designs direkt Aspekte der Barrierefreiheit wie Farbkontraste oder auch die Wahl der Schriftarten und -größen mitgedacht werden.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) erkundigt sich, ob tatsächlich 2000 Leute den Newsletter erhalten, wie der DV Bericht behauptet. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) bestätigt dies. Die Zahl sei korrekt.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) lobt die neue Homepage des Diözesanverbands. Sie sei eine gut funktionierende und übersichtliche Anlaufstelle und man bekäme zügig Informationen. Sie fragt, wie es um die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt stehe, und ob ggf. Unterstützung gebraucht würde. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) antwortet, dass Anna Krükel (Bildungsreferentin) bisher zuständig war und Martin Prenzing (Bildungsreferent) den Komplex Öffentlichkeitsarbeit zukünftig übernehmen werde. Es gab leider keine Zeit mehr vor der Veranstaltung, darüber zu sprechen, wie die Öffentlichkeitsarbeit zukünftig aussehen soll. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) merkt an, dass Social Media viel Arbeit bereitet und viele Ressourcen kostet. Sie freue sich über den Bericht, wie sich das Thema weiterentwickelt. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) bestätigt, dass dieser Bericht noch folgen werde. **Martin Prenzing** (Bildungsreferent) berichtet, dass er sich gerade einarbeite. Es sei dankbar über Zuschriften, was im Verband alles geschieht. Er sei nicht für alle Gremien zuständig und ist nicht überall direkt an

der Quelle. Deshalb appelliert er an die Versammlungsteilnehmenden sich mit geeigneten Themen und Beiträgen für die Öffentlichkeitsarbeit an ihn zu wenden und ihn so zu unterstützen. Erst dadurch könnte das Leben im Diözesanverband in seiner vollen Breite dargestellt werden.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) erkundigt sich, weshalb der Verabschiedungsartikel der ehemaligen Diözesanvorsitzenden **Lea Winterscheidt** aus der letzten Lupe ebenso wenig im DV Bericht Erwähnung findet wie die vom Diözesanvorstand nachgeschobene Stellungnahme. Er möchte wissen, wie weiter mit dem Thema verfahren werde. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) gesteht ein, dass man im Umgang mit dem Artikel Fehler gemacht habe. So wurde beispielsweise die Diözesanleitung vor der Veröffentlichung nicht informiert und vor vollendete Tatsachen gestellt, als sie noch gar nicht sprachfähig dazu war. Er entschuldigt sich an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich bei der Diözesanleitung. Man wollte ursprünglich einen Studienteil für diese Diözesanversammlung zumindest zu einem Teil der im Artikel benannten Themen organisieren, um sich dem Komplex inhaltlich anzunähern. Dies habe man aber nicht mehr rechtzeitig in angemessenem Umfang geschafft, und werde daher bei einer nachfolgenden Veranstaltung des Diözesanverbands diesen Studienteil nachholen. Dazu wolle man auch eine*n externe*n Referent*in dazu bitten. Es solle zudem nicht nur bei dem Vorstandstatement bleiben, sondern auch die Diözesanleitung beabsichtigt ein Statement in der nächsten Lupe zu veröffentlichen.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) bestärkt, dass dies ja ein guter Weg sei und man weiter auf dem Laufenden gehalten werden möchte. Es sei aber noch nicht beantwortet worden, warum die Thematik nicht im Bericht erwähnt wurde. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) gesteht ein, dass man leider vergessen habe, es in den Bericht aufzunehmen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) legt dar, dass der Artikel und seine Inhalte in unseren Köpfen von Vorstand und Diözesanleitung präsent seien, nur die Aufnahme in den Bericht habe man vergessen. **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) empfindet es so, dass die aktuellen Pläne dem Thema nicht gerecht würden. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) antwortet, dass das intern ausgiebig diskutiert wurde, wie man dem Thema gerecht werden könne, aber es gab dafür keine konkrete Lösung und man hätte sich gewünscht, dass Lea Winterscheidt auch persönlich an dem angestoßenen Prozess partizipieren könne.

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) dankt für die ganze Arbeit an der Homepage. Sie merkt an, dass es gut sei, verstärkt bei der Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram zu setzen, da man die Zielgruppe, vielleicht mit Ausnahme von einigen Ehemaligen, bei Facebook nicht mehr erreiche. Wie würde gerne wissen, ob man beabsichtige auf TikTok aktiv zu werden.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) gibt zu bedenken, dass TikTok aufgrund des mangelhaften Datenschutzes sehr bedenklich sei.

Pascal Schockert (Delegierte*r Pfadfinderstufe) möchte noch einmal mitgeben, dass bitte bei der Homepagegestaltung Aspekte der Barrierefreiheit mitgedacht werden und nach Möglichkeit auf leichte Sprache geachtet werde. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) befürwortet das und bittet darum, gut erkennbare Kontraste zu verwenden. **Philipp „Pille“ Lang** (Gast) legt dar, dass man sich damit befassen will. Er bittet um ein Stimmungsbild, ob er auf die Gremien zukommen für neuere und kürzere Texte für die Homepage zukommen könne. Er bittet auch, dass man sich mit Anliegen zur Homepage direkt an ihn wendet.

Hubert Schneider (Diözesankurat) hat zwar seinen Rücktritt angekündigt, er informiert jedoch die Versammlung darüber, dass er weiterhin bei den Vorbereitungen zur Friedenslichtaussegnungsfeier in diesem Jahr aktiv bleiben will und dort vor allem die Kommunikation mit dem Dom und der Kirche halte.

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) merkt an, dass sie es zweifelhaft findet, dass das große Thema Prävention und Intervention **Hanno Lauterbach**, dem Bildungsreferenten mit dem geringsten Stellenumfang, zugeteilt wurde. Sie gibt zu bedenken, wie schwierig die Erreichbarkeit mit dringenden Anliegen damit ist. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) führt aus, dass man sich viele Gedanken gemacht habe, bevor man das Thema an Hanno Lauterbach übergeben habe. Auf der Homepage muss zukünftig transparent gemacht werden, dass Anfragen auch an den Vorstand gerichtet werden können. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) erklärt, dass **Hanno Lauterbach** für das Thema brenne und es daher gut bei ihm angesiedelt sei. **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) kritisiert, dass Emails und Nachrichten nicht zuverlässig bearbeitet und beantwortet wurden. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) bittet darum, diese Debatte auf einen Zeitpunkt zu verlegen, wo **Hanno Lauterbach** die Möglichkeit hatte, sich in das Thema einzuarbeiten.

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) fragt, ob es neue Ideen für Vertiefungsschulungen und neue Themen für die Multiplikator*innen-Weiterbildung gebe. **Hubert Schneider** (Diözesankurat) antwortet darauf, dass diese Schulungen auf Basis der neuen Präventionsordnung neu entwickelt werden müssten. Es gibt keine konkrete Vorgabe, wie lang und wie intensiv die sein sollen. Auch das werde wohl bald angegangen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) zu dem

gleichen Thema gab es mit den Bezirksvorständen bereits einen Austausch und man wird auch nochmal auf die Bezirksvorstände zugehen. **Kordula Montkowski** (e.V.-Mitglied) legt dar, dass für die DAG Beratung und Bildung neue Herausforderungen anstünden, das Thema aber präsent sei.

Antje Schmöe (Bezirksvorstand Bergisch Land) dankt für das Angebot und die Betreuung des Notfalltelefons.

Die Versammlung wird um 11:32 Uhr für eine Pause unterbrochen und um 11:42 Uhr fortgesetzt.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) fragt, was der im DV Bericht auf Seite 42 erwähnte Klausurtag mit Vorstand und Geschäftsführung für Ergebnisse erbrachte. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) berichtet, dass die Vorstände sich ausgiebig darüber ausgetauscht hätten, wo sie Ansprechpartner für den Geschäftsführer sind und wo sie als Vorstand Richtung vorgeben. **Dominik Krämer** (Bezirksvorstand Bonn) hakt nach, ob diese Informationen intern bleiben oder ob sie auch nach außen kommuniziert werden. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet, dass es erstmal intern bleiben solle.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) lobt die Leistungen und das Engagement des Vorstands in verschiedenen Gremien. Er fragt nach dem Plan, die Aufgaben von **Hubert Schneider** (Diözesankurat) nach dessen Rücktritt aufzugreifen. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet, dass er die Tabelle mit den Vorstandszuständigkeiten aus dem DV Bericht mit **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) besprechen wird und dass sich alle darauf einstellen müssen, dass es bei einigen Dingen weniger Begleitung durch den Vorstand geben wird. **Dominik Krämer** (Bezirksvorstand Bonn) bittet den Vorstand, die unterschiedlichen Nachrichtenkanäle zu nutzen und sich nach der Neuzuteilung der Aufgaben zu melden.

Tobias Weber (Bezirksvorstand Voreifel) dankt für den selbstkritischen Berichtsstil des Diözesanvorstands. Grade die Bezirksvorstände seien ja ein eher kritisches Gremium, man sehe aber durchaus, dass der Vorstand aus Ehrenamtlichen besteht. Er dankt für das Engagement des Vorstands und ihre Präsenz bei diversen Veranstaltungen. Er bittet darum, dass der Diözesanvorstand sich bei den Bezirksvorständen gerne melde, wenn sie Unterstützung bräuchten. **Elena**

„Eli“ **Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) bestätigt die Worte der Bezirksvorsitzenden und bietet stellvertretend für die Diözesanleitung ebenfalls Unterstützung an. **Katrin „Käte“ Bock** (Referentin Pfadfinderstufe) dankt für die Offenheit und die selbstkritische Bewertung des Diözesanvorstands. Man freue sich sehr darüber. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) dankt für die Angebote und für die freundlichen Worte.

Romina Erberich (Bezirksvorstand Sieg) bedankt sich für den DV Berichtsteil zu den Bezirksvorständetreffen und dem Kontakt zu den Bezirken, äußert jedoch eine Anmerkung zur Korrektur. Sie sagt, dass sich die Bezirksvorstände vor allem selbst organisiert hätten, seit **Sarah Wemhöner** (ehemalige Bildungsreferentin) nicht mehr da ist. Sie betont, dass sie sich die Bezirksvorstände stärker bemühen werden und dass sie im Gespräch mit dem Vorstand und der Diözesanleitung bleiben wollen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) merkt an, dass in Zeile 15 auch steht, dass sie seitens des Büros so weit wie möglich aushilft, da kein*e Referent*in die Bezirksvorstände begleitet. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) Es ist natürlich nicht ideal ohne Referent*innenbegleitung. Dieser Berichtsteil ist eine Bestandaufnahme des letzten Jahres, und es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation im nächsten Jahr wieder entspannt.

Dominik Krämer (Bezirksvorstand Bonn) lobt, dass bei vielen Bezirksversammlungen jemand vom Vorstand anwesend war. Manchmal wurde der Vorstand von Mitgliedern der Diözesanleitung vertreten. Aber bei manchen Bezirksversammlungen war keine Vertretung der Diözesanebene anwesend. Man formuliere hier neutral, um keine Einzelfall-Bezirksversammlung zu besprechen. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) erklärt, dass im Vorfeld von Bezirksversammlungen, bei denen sich abzeichnet, dass niemand vom Diözesanvorstand kann, man mit der Diözesanleitung bezüglich Vertretungsmöglichkeiten Rücksprache halte. Er bittet die Bezirksvorstände und ihre Bezirke um Verständnis und Akzeptanz, wenn dies nicht möglich ist.

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) äußert, dass das BeVo-meets-DL-Treffen sehr gut und produktiv gewesen sei. Er äußert jedoch auch Enttäuschung darüber, dass die Informationen und Anmeldungen zu Veranstaltungen offenbar nicht in die Bezirke und Stämme weitergeleitet werden. Er betont, dass sie viel Arbeit in die Diözesanveranstaltungen investieren. Trotz allem wäre das Treffen ein produktiver Austausch gewesen. **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) schließt sich der Meinung von **Marc Orti von Havranek** an, dass das BeVo-meets-DL-Treffen gut verlaufen sei. Allerdings kann sie nicht nachvollziehen, dass beispielsweise eine Wö-DiKo mangels Anmeldungen ausfallen musste. Sie sieht keine Bringschuld mehr bei der

Diözesanleitung, Termine zu bewerben. Diese seien den Bezirksvorständen bekannt und es liege in ihrer Verantwortung, bei ihren Stufenreferent*innen dafür zu sorgen, dass möglichst viele Teilnehmende kommen. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft) sichert zu, dass die Bezirksvorstände ihre Stufenreferent*innen über die Termine der Diözesankonferenzen informieren würden. Sie bittet darum, dass die Termine der Diözesankonferenzen sowie anderer Veranstaltungen direkt an die Bezirksvorstände geschickt werden. Seit dem BeVo-meets-DL-Treffen funktioniere die Kommunikation besser. Ansonsten laufe die Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung gut.

Bryan „Baum“ Kocjan (Delegierter Roverstufe) merkt an, dass **David Dressels** (Geschäftsführer) Fünf-Jahresvertrag nächstes Jahr auslaufen wird. Er erkundigt sich, ob die Stelle bereits neu ausgeschrieben worden sei. Man wisse ja, wie wichtig es sei, dass der Diözesanverband ein vollbesetztes Diözesanbüro habe und er hoffe daher, dass eine nahtlose Nachfolge gefunden werden kann. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) legt dar, dass es sich nach aktuellem Stand noch so darstellt, dass **David Dressel** (Geschäftsführer) nächstes Jahr geht. Man suche aber aktuell noch nicht aktiv nach einer Nachfolge. Man sei gestern bereits angesprochen worden, dass eine Person bekannt sei, die sich auf diese Stelle bewerben wollen würde. Man bittet, bei Interesse sich beim Vorstand zu melden. Ebenso wichtig wie die Neubesetzung der Geschäftsführerstelle sei die Neubesetzung der Assistenzstelle, die aktuell noch von Renate Röser bekleidet wird. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) ist sehr dankbar für die Unterstützung und den Rückhalt im Büro ist. Das ganze Team aus Geschäftsführung, Verwaltung, den Bildungsreferent*innen, der FSJlerin und **Heribert Buchkremer** übernehmen sehr viele Aufgaben und leisten tolle Arbeit. Sie unterstreicht, dass das Finden einer Nachfolge für **David Dressel** (Geschäftsführer) und Renate Röser eine sehr wichtige Aufgabe mit hoher Priorität für den Vorstand darstellt. **Dominik Krämer** (Bezirksvorstand Bonn) fragt, ob der Vorstand darüber nachgedacht hätte, die Verwaltungsstelle umzugestalten, falls die Bewerbungen keinen Erfolg haben sollten. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) bejaht. In der aktuellen Stellenausschreibung steht noch, dass man für mindestens einen Stellenumfang von 50 % suche. Es gebe Überlegungen, dies anzupassen.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) merkt an, dass der DAK Jungpfadfinderstufe seit neun Monaten ohne hauptamtliche Begleitung ist. Sie dankt **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) für ihr Engagement, beanstandet allerdings, dass es bei den Bildungsreferent*innen scheinbar keine richtige Vertretungsregelung gibt, wenn jemand ausfällt. Es gab auch mal eine Zeit, wo der Diözesanverband eine zweite Geschäftsführung hatten. Die Themen im Verband

werden nicht weniger und es brauche Unterstützung. Sie fragt, ob nicht die Erweiterung personeller Ressourcen eine Überlegung wert sei. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) führt aus, dass es keine konkrete Vertretungsregelung bei den Bildungsreferent*innen gibt und das auch erstmal so bleiben werde. Bei personellen Engpässen müsse man damit umgehen. Bei kurzfristigen Ausfällen versucht das Büro das aufzufangen. Zum zweiten Punkt einer zweiten Geschäftsführung könne er grade nichts sagen. Dazu habe man bisher nicht gesprochen.

Nadine Senter (Bezirksvorstand Erft) merkt an, dass das Personal in der Rolandstraße sehr fluide scheint. Man bemerke ständige Wechsel und Ausfälle so wie schwierige Neubesetzungen, auch im Tagungs- und Gästehaus. Sie fragt danach, ob man dafür klare Ursachen identifizieren könne. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet, dass man nicht mit einer Firma vergleichbar sei, da man nun mal ein Jugendverband sei. Daraus resultiert auch, dass es durchaus erwünscht ist, dass Stellen nicht auf Berufslebenszeit von einer Person bekleidet werden. Wir brauchen personelle Abwechslung und es ist in Ordnung wenn auch Wechsel nach sechs oder sieben Jahren stattfinden. Es sei völlig normal, dass die Bildungsreferent*innen irgendwann eine andere Stelle antreten. Er führt aus, dass sich zeitlich Abgänge wieder überschneiden haben und dass dies zwar bedauerlich sei aber nicht verhinderbar war. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) ergänzt, dass es aktuell auf die Ausschreibung für die Bildungsreferent*innen-Stelle viele gute Bewerbungen gebe. Der Prozesse dauere aber noch etwas an. **David Dressel** (Geschäftsführer) antwortet, dass die schwierige Personalsuche im Tagungs- und Gästehaus in Teilen auch mit der Corona-Pandemie zusammenhängen würde und dass dies nicht nur den Diözesanverband betreffe. So seien die Gehälter tariflich angepasst und um fast 25 % erhöht worden. Andere Stellenangebote waren im Vergleich zu denen der Rolandstraße einfach attraktiver. Er merkt auch an, dass die Energiekrise auch herausfordernd für das Haus werde.

Die Versammlung stimmt über die Verkürzung der Mittagspause ab.

Die Versammlung wird für die Mittagspause unterbrochen und um 13:33 Uhr fortgesetzt.

Mario Pollok (e.V.-Mitglied) teilt der Versammlung mit, dass der Tagungsraum „Rigoberta Menchú“ in der zweiten Etage des Tagungs- und Gästehauses in der Rolandstraße renoviert werden soll. Der Umbau soll in der Zeit um Weihnachten starten. Es werden freiwillige Helfende gebraucht. Es werde noch eine Ausschreibung dazu geben.

Bernhard Grüne (Bezirksvorstand Niederberg) merkt an, dass der Termin der DiKo 2023 auf das Fronleichnamswochenende falle. Er fragt, ob das eine bewusste Entscheidung war. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) legt dar, dass der Termin nicht ideal sei, dass der Termin so aber auf der Diözesanversammlung im Januar 2022 beschlossen wurde.

Pascal Schockert (Delegierte*r Pfadfinderstufe) bedankt sich für das Dankefest. Es hätte viel Freude bereitet. Dey hoffe darauf, dass das Fest im nächsten Jahr wiederholt werde. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) merkt kritisch an, dass etwa 50 Personen sich für das Fest angemeldet hatten, aber dann ohne Abmeldung nicht kamen. Sie fragt, ob dazu Gründe bekannt seien. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) konkretisiert, dass es immerhin zehn Abmeldungen gab, und 40 Personen einfach nicht erschienen seien. Sie vermutet, dass die fehlende Verbindlichkeit durch den nicht erhobenen Teilnahmebeitrag begünstigt wurde. Das sei wirklich ärgerlich gewesen und ob mit der Erfahrung zukünftig solche Veranstaltungen ohne Teilnahmebeitrag erneut vom Diözesanverband angeboten würden sei fraglich. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) dankt für die gute Organisation. Die Veranstaltung sei trotz allem ein voller Erfolg gewesen. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) erwähnt noch, dass erfreulicherweise auffallend viele Personen am Fest teilgenommen hätten, die sonst nicht auf Diözesanebene in Erscheinung treten.

9.4 Diözesanebene des BDKJ

Diözesanausschuss

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) dankt **Denja Charvin** (Diözesanvorstand), die an diesen Ausschusssitzungen teilnimmt, ihre Zeit investiert und den Diözesanverband vertritt, obwohl sie keine offizielle Stimmdelegation hat. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) dankt ihr für die freundlichen Worte. Wenn sie die größeren Themen im DA betrachte, gibt es seit dem Sommer Veränderungen. Vorher wurde viel über Gendergerechtigkeit und Missbrauch gesprochen. jetzt über Kinder und Jugendliche in Krisen und über Ungerechtigkeit

BDKJ Diözesanversammlung

Nils Kerstan (Bezirksvorstand Köln links) merkt an, dass aus dem DV Bericht nicht hervorgeht, dass **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) auch im Wahlausschuss des BDKJs aktiv ist. Auch hieraus ergeben sich viele Termine, die sie wahrnimmt. Er dankt ihr für ihr Engagement.

9.5 DPSG Landesebene

Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RdP) NRW

Hannah Antkowiak (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) Seit dem Rücktritt von **Jörg Fornefeld** ist das Amt der DPSG-Vertretung im rdp-NRW-Vorstand vakant. Sie erkundigt sich, wie der aktuelle Stand bei der Nachfolgefindung sei. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) antwortet, dass leider bisher kein*e Kandidat*in gefunden werden konnte. Eine Wahl habe bisher nicht stattfinden können.

9.6 DPSG Bundesebene

DPSG Bundesversammlung

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt allen Kölner*innen, die sich im vergangenen Jahr auf Bundesebene engagiert haben: Sarah Völlmecke, Katrin Bock und Hannah Antkowiak als Delegierte zur Bundesversammlung, Pascal Schockert als Mitglied der Jahresaktionsgruppe und Johannes „Proff“ Jacob als Mitglied der AG Satzungsfragen.

10. Aussprache, Generaleinschätzung

Die **Moderation** weist die Versammlung auf die Möglichkeit hin, eine Generaleinschätzung auszusprechen. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) bedankt sich bei dem Diözesanvorstand und beantragt die Entlastung des Vorstands.

Die Versammlung ist mit 38 von 45 bei 56 möglichen Stimmen beschlussfähig.

Der Vorstand wird mit einer Enthaltung einstimmig entlastet.

11. Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.

Thomas Nickel (e.V.-Vorstand) stellt den Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V. vor.

Kerstin Pollok (Gast) bietet den ausscheidenden Mitgliedern der Diözesanleitung eine Schnuppermitgliedschaft an.

Auf Bundesebene wurde der Name der „Freunde und Förderer“ angepasst. Es erschien nicht mehr zeitgemäß, nur die männliche Form zu nutzen. Deshalb steht auch eine Namensänderung für unseren e.V. an.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt dem gesamten Vorstand des e.V. für sein Engagement und **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

Hubert Schneider (Diözesankurat) verlässt gesundheitsbedingt die Versammlung und wird mit stehenden Ovationen verabschiedet.

12. Jugendförderung St. Georg e.V.

Thomas Nickel (e.V.-Vorstand) stellt den Bericht der Jugendförderung St. Georg e.V. vor.

Anmerkungen und Rückfragen:

Tobias Leuther (Bezirksvorstand Bergisch Land) fragt, weshalb es bei den Personalkosten so einen großen Kostensprung gab. **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) legt dar, dass der Jugendförderung Sankt Georg e.V. tariflich gebunden sei und die Steigerungen daher durch die verbesserten Tarifabschlüsse zustande kämen.

13. Trägerwerk St. Georg e.V.

Thomas Nickel (e.V.-Vorstand) stellt den Bericht der Jugendförderung St. Georg e.V. vor. Er macht deutlich, dass er Trägerwerk St. Georg e.V. nur die Immobilien sowie alle Dienstleistungen verwaltet, die im Tagungs- und Gästehaus erbracht werden.

Anmerkungen und Rückfragen:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) spricht an, dass in der Corona-Pandemie die Belegungszahlen eingebrochen sind. Sie fragt, wie sich die Zahlen seit den entwickelt haben. **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) berichtet, dass man mit den Belegungszahlen sehr zufrieden sein könne. Man habe gute Erträge erwirtschaften können. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) dankt dem Team des Tagungs- und Gästehauses. Es leiste eine sehr gute Arbeit.

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe) erkundigt sich, ob man als Verband mit genügend tatkräftigen Helfenden das Haus Maurinus renoviert kriegen könnte, so dass ein Betrieb wieder möglich wird. **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) legt dar, dass einer Wiederaufnahme

des Betriebs aktuell vor allem Brandschutzprobleme im Weg stünden. Die Renovierungskosten liegen schätzungsweise bei 750.000 €. Man sei daher auf Fördermittel angewiesen. Dies falle aber nicht in den Bereich Jugendseelsorge, da das Haus noch der Gemeinde gehört. Es wurde ja bereits nach dem Bericht der Abteilung Jugendseelsorge darüber gesprochen, wie schwierig die Lage ist. **Susanne „Susi“ Dobis** (Referentin Jungpfadfinderstufe) fragt, ob ein Initiativantrag, der von der Diözesanversammlung beschlossen würde, hilfreich wäre um an den entsprechenden Stellen den Druck zu erhöhen. **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) bejaht dies. Es wird beabsichtigt, in der nächsten Versammlungspause einen solchen Initiativantrag zu formulieren und zu stellen.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt **Thomas Nickel** (e.V.-Vorstand) für sein Engagement und seinen Bericht so wie allen e.V.-Mitgliedern. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) überreicht ein Geschenk.

14. Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.

Thomas Nickel (e.V.-Vorstand) stellt den Bericht vor und ergänzt, dass die Kita-Leitung gewechselt hat.

Es gibt keine Anmerkungen oder Rückfragen.

Die Versammlung wird für eine Pause unterbrochen und um 14:40 Uhr fortgesetzt.

15. Wahlen

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Mit 39 von 45 bei 56 möglichen Stimmen ist die Versammlung beschlussfähig.

15.1 Wahl der*des Diözesankurat*in

Denja Charvin (Diözesanvorstand) berichtet zu **Hubert Schneiders** (Diözesankurat) Rücktritt, und dass die Meldung beim Erzbistum Köln bereits erfolgt ist. Man hatte bereits einen Termin mit Diözesanjugendseelsorger **Tobias Schwaderlapp** und **Elisabeth Wessel** (Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit). Es ging zentral darum, was man sich wünschen würde und wie man wohl eine*n geeignete*n Kandidat*in finden könnte. Man war als Diözesanvorstand dort und nicht als Wahlausschuss, weil es nicht um konkrete Personen ging, sondern um eine grundsätzliche Erwartungsklä rung.

Bericht des Wahlausschusses:

David Schäfer (Delegierter Bezirksvorstand Düsseldorf) berichtet für den Wahlausschuss, dass der DV Bericht bereits fertig war bevor **Hubert Schneiders** (Diözesankurat) seinen Rücktritt ankündigte. Unsere Aufgabe ist es, passende Kandidat*innen zu finden, was bisher noch nicht gelungen sei. Im Vorfeld der letzten Kurat*innenwahl hatte man die bisherige Stellenausschreibung erweitert. Der Fokus der Kandidierendensuche wird erstmal auf Hauptamtliche im pastoralen Dienst bleiben. Sollte es Interessierte geben mögen diese bitte direkt an den Wahlausschuss gemeldet werden beziehungsweise sich melden. Man hat noch keinen Antrag für eine außerordentliche Diözesanversammlung gestellt. Sollte sich eine Kandidatur ergeben, wird für eine außerordentliche Diözesanversammlung rechtzeitig eingeladen. **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) dankt dem Wahlausschuss, dass er in der kurzen Zeit seit der Rücktrittsankündigung sich schon zusammengesetzt und gearbeitet hat.

Die Wahlliste wird geschlossen. Da keine Kandidierenden gefunden wurden, findet keine Wahl statt.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) dankt dem Wahlausschuss. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) überreicht Geschenke.

15.2 Nachwahl des Wahlausschusses

Da **Tobias Weber** (Bezirksvorstand Voreifel) aus dem Wahlausschuss ausgeschieden ist, kann eine Person für ein Jahr in den Wahlausschuss gewählt werden.

Kordula Montkowski (e.V.-Mitglied) als einzige Kandidatin stellt sich vor.

Die **Moderation** weist auf die Möglichkeit einer Personalausprache hin, die von der Versammlung beantragt werden müsste. Es wird keine Personalausprache beantragt.

Kandidat*innen	Stimmen (39 von 45, alle Stimmen gültig)	
Kordula Montkowski	39	einstimmig gewählt

Kordula Montkowski nimmt die Wahl an.

Wahl der Ersatzmitglieder

Es können bis zu drei Person als Ersatzmitglieder für den Wahlausschuss gewählt werden.

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) als einzige Kandidatin stellt sich vor.

Die **Moderation** weist auf die Möglichkeit einer Personalausprache hin, die von der Versammlung beantragt werden müsste. Es wird keine Personalausprache beantragt.

Kandidat*innen	Stimmen (39 von 45, alle Stimmen gültig)	
Mareen Ollesch	38	einstimmig gewählt

Mareen Ollesch nimmt die Wahl an.

15.3 Wahl der Delegation für den BDKJ

Die Delegation für die BDKJ-Diözesanversammlung wird für ein Jahr gewählt. Bis zu sieben Personen können gewählt werden.

Die Kandidierenden stellen sich der Versammlung vor.

Kandidat*innen	Stimmen (39 von 45, alle Stimmen gültig)	
Susanne „Susi“ Dobis	38	einstimmig gewählt
Katrin „Käte“ Bock	39	einstimmig gewählt
Hannah Antkowiak	38	einstimmig gewählt
Romina Erberich	35, 1 Nein	gewählt
Yannick Soddemann	38, 1 Nein	gewählt
David Schäfer	36, 1 Nein	gewählt
Nicole „Nicky“ Kaluza	39	einstimmig gewählt

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Ersatzmitglieder

Es können beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt werden.

Die Kandidierenden stellen sich der Versammlung vor.

Kandidat*innen	Stimmen (39 von 45, davon 0 Stimmen ungültig)		
Timo Willeke	38	einstimmig gewählt	1. Ersatzdelegierter
Falk Pussel	37	einstimmig gewählt	2. Ersatzdelegierter
Mareen Ollesch	32	einstimmig gewählt	3. Ersatzdelegierter

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

16. Anträge

16.1 Antrag 1: Diözesanversammlung 2024

Die **Moderation** wiederholt nochmal den Hinweis von **Nora Schmitz** (Delegierte Wölflingsstufe) vom Vortag, dass bei Antrag 1 der Titel nicht „Diözesanversammlung 2022“ lauten müsste, sondern „Diözesanversammlung 2024“ und man daher den Fehler behoben habe.

Der Antrag wird in der im Anhang vorliegenden Form mehrheitlich angenommen.

16.2 Initiativantrag 1: Menstruationsprodukte

Charlotte Klodt (Bezirksvorstand Voreifel) stellt den Initiativantrag 1: „Menstruationsprodukte“ vor.

Anmerkungen, Fragen und Generaleinschätzung:

Pascal Schockert (Delegierte*r Pfadfinderstufe) lobt den Antrag und dessen Begründungsformulierung. Dey befürwortet sehr, dass die Menstruationsprodukte nicht nur auf ausgewiesenen Frauentoiletten deponiert werden sollen.

Martin „Koxi“ Kox (Gast) fragt, weshalb sich der Antrag nur auf die Toiletten bezieht, die nicht an Schlafräume angeschlossen sind. **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) erklärt, dass man so die Umsetzbarkeit erleichtern wolle. Es spreche aus Sicht der Antragsstellenden nichts dagegen, die Produkte auf allen Toiletten zur Verfügung zu stellen. Das könne gerne im Antrag angepasst werden. **Jana Fleisch** (Referentin Wölflingsstufe) befürwortet, dass in Zeile 4 die Formulierung „nicht an Schlafräumen angeschlossenen Toiletten“ gestrichen wird. **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) äußert, dass nach Absprache mit **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) wohl der praktikabelste Weg sei, den Antrag in seiner bisherigen Fassung zu beschließen, erst auf den öffentlichen Toiletten umzusetzen und dann zu evaluieren, wie es ankommt und dann ggf. auf die Toiletten an den Schlafräumen auszuweiten. **David Dressel** (Geschäftsführer) legt dar, dass eine Umsetzung für alle Toiletten auf jeden Fall aufwändiger, aber machbar sei. Er befürwortet den Vorschlag der schrittweisen Erweiterung auf die Toiletten an Schlafräumen nach einer Evaluation. **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) bedankt sich und erklärt, dass die Antragsstellenden den Antrag in seiner bisherigen Form belassen werden.

Anne Raderschall (Referentin Jungpfadfinderstufe) weist darauf hin, dass bei der Angabe der Antragsstellenden eine Korrektur nötig ist, da **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel) als Bezirksvorstand den Antrag stellt und nicht als Delegierte der Jungpfadfinderstufe.

Elena „Eli“ Orti von Havranek (Referentin Pfadfinderstufe) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Da es keine Gegenrede gibt ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

Der Antrag wird in der im Anhang vorliegenden Form mehrheitlich angenommen.

16.3 Initiativantrag 2: United4rescue

Victor Wunderlich (Bezirksvorstand Düsseldorf) stellt den Antrag vor. Er stelle ihn im Auftrag der Bezirksversammlung Düsseldorf. Dem Bezirk sei es wichtig, dass der Diözesanverband dem Bündnis beitrete.

Hannah Antkowiak (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung. **Victor Wunderlich** (Bezirksvorstand Düsseldorf) beantragt Gegenrede. **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) erklärt ihren Geschäftsordnungsantrag damit, dass man den Antrag bereits auf der Diözesanversammlung im Januar besprochen habe. Man möchte lieber im Diözesanfacharbeitskreis den Antrag anpassen und ein wirkliches Konzept erarbeiten. **Victor Wunderlich** (Bezirksvorstand Düsseldorf) gibt an, dass der vorliegende Antrag ein angepasster Antrag zu dem der Diözesanversammlung im Januar 2022 sei. Es gehe um den Beitritt zu diesem Bündnis. Gern könne sich der FAK intern damit befassen und separat etwas ausarbeiten. **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) berichtet, dass vor zwei Wochen auf der Klausur des FAK besprochen wurde, dass nun, wo das Projekt der Fairtrade Scouts in den letzten Zügen ist, man sich demnächst mit dem Thema Flucht und Krieg auseinandersetzen wolle.

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Die Diözesanversammlung befasst sich nicht weiter mit diesem Antrag.

16.4 Initiativantrag 3: Diözesanlager

Romina Erberich (Bezirksvorstand Sieg) stellt den Antrag vor. Aus den Stämmen kämme häufig die Rückmeldung, dass man sich ein Jamb wünschen würde.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung. Da es keine Gegenrede gibt, wird die Versammlung um 15:36 Uhr unterbrochen. Die Versammlung wird um 15:41 Uhr fortgesetzt.

Änderungsanträge:

Denja Charvin (Diözesanvorstand) bittet darum, dass in Zeile 4 des Antrags die Formulierung "und / oder des Büros" ersatzlos gestrichen wird. Der Diözesanvorstand sehe es als notwendig an, dass der jemand aus der Diözesanleitung in die Arbeitsgruppe gehe. Die Antragsstellenden nehmen die Änderung auf.

Anmerkungen, Fragen und Generaleinschätzung:

Marc Orti von Havranek (Referent Roverstufe) äußert seine Verwirrung darüber, dass im Antrag steht, dass ein Konzept erarbeitet und ein Termin gesucht werden solle. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg) erklärt, dass mögliche Termine gefunden werden sollen die außerhalb von Pfingsten liegen. **Marc Orti von Havranek** (Referent Roverstufe) merkt an, dass die Konzeptentwicklung nicht in der Vorstellung erwähnt wurde. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg) ergänzt, dass dahinter die Idee steht, für die Diözesanversammlung 2023 einen Antrag mit den nötigen Grundlagen zu schaffen.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) erkundigt sich, wie viele Personen in der Arbeitsgruppe sein sollen. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg) antwortet, dass acht Personen inklusive Diözesanleitungvertretung angedacht waren. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) empfindet dies als zu viel und schlägt zwischen vier und sechs Personen vor. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg) greift ihren Vorschlag auf und schlägt fünf Personen aus dem Diözesanverband und eine

Person aus der Diözesanleitung vor. **Sebastian „Janosch“ Jansen** (Moderation) empfiehlt aufgrund seiner Jamb-Erfahrung zwei Personen aus der Diözesanleitung aufzunehmen, da in der Diözesanleitung die Verantwortung für die Veranstaltung liegen wird. Er lobt die Motivation und das Engagement aller Beteiligten.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) möchte von den Antragsstellenden wissen, wann und durch wen die Arbeitsgruppe eingesetzt wird und wer die Gruppenmitglieder auswählt. **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg) führt aus, dass es dazu noch ein Treffen der Bezirksvorstände geben sollte, bei dem ein Vorschlag erarbeitet werden wird. Aus der Diözesanleitung kam ja leider eher das Signal, dass keine Kapazitäten frei wären. Nach der Versammlung hätte man zu einem Treffen für alle Interessierte einladen wollen. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) legt dar, dass die Diözesanleitung beim nächsten BeVo-meets-DL-Treffen den Bezirksvorständen vorschlagen wollte, wie man gemeinsam einen Antrag für die nächste Diözesanversammlung stellen könnte. Dieser Antrag sollte dann auch schon einen konkreten Termin beinhalten. Die Diözesanleitung sei sehr daran interessiert ein Jamb in Angriff zu nehmen. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft) bedauert, dass man das beim letzten Treffen anders wahrgenommen habe. Man hätte sich sehr gefreut, wenn klarere Signale von der Diözesanleitung ausgegangen wären.

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung. Da es keine Gegenrede gibt, wird die Versammlung um 16:02 Uhr unterbrochen.

Die Versammlung wird um 16:09 Uhr fortgesetzt.

Tobias Weber (Bezirksvorstand Voreifel) und **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft) teilen mit, dass sich die Antragsstellenden dazu entschieden haben, den Antrag zurück zu ziehen. Man sei aber gewillt, mit der Diözesanleitung, wie vorgeschlagen, in den Austausch zu gehen und einen gemeinsamen Antrag für die Diözesanversammlung 2023 zu stellen. **Marc Orti von Havranek** (Referent Roverstufe) dankt für den Austausch und begrüßt die Entscheidung der Antragsstellenden. Er freue sich auf das nächste Treffen. **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) dankt für das positive Ergebnis. **Christoph Leuther** (Delegierter Roverstufe)

bittet die Bezirksvorstände und die Diözesanleitung, bei ihren nächsten Treffen an ihrer Kommunikation zu arbeiten. Mit besser Kommunikation hätte man das Thema im Vorfeld der Versammlung besser bearbeiten können.

Der Antrag wird von den Antragsstellenden zurückgezogen.

Die Moderation weist darauf hin, dass **Elena „Eli“ Orti von Havranek** (Referentin Pfadfinderstufe) ihre Stimme an **Falk Pussel** (Gast) und **Marc Orti von Havranek** (Referent Roverstufe) seine Stimme an **Jonas Sieberding** (Gast) delegieren.

16.5 Initiativantrag 4: Chancen nutzen – Haus Maurinus retten

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) stellt den Antrag vor und bittet die Versammlung um Aufnahme in die Tagesordnung.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Änderungsanträge:

Hannah Antkowiak (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) bittet darum, dass in Zeile 19 bei der Formulierung „ein Ort für verbandliche Jugendarbeit“ das Wort „verbandliche“ in Klammern gesetzt werde, da das Haus auch von nicht-verbandlichen Jugendgruppen genutzt werden solle. **Moritz Cremers** (Diözesanvorstand) schlägt stellvertretend für die Antragsstellenden vor, dass das Wort ersatzlos gestrichen werde. Die Antragsstellenden nehmen die Änderung vor. **Hannah Antkowiak** (Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit) befürwortet dies und zieht ihren Änderungsantrag daher zurück.

Mareen Ollesch (Bezirksvorstand Rhein-Erft) bittet um die Änderung des Antragstitels. Sie schlägt „Haus Maurinus – baut ein lebenswertes Haus“ vor. **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) äußert für die Antragsstellenden den Wunsch, dass es beim ursprünglichen Titel bleibe. **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft) zieht ihren Änderungsantrag zurück.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) fragt, ob im Titel die Formulierung „Chance“ oder „Chancen“ präferiert wird. **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe) macht den konkreten Vorschlag „Chancen nutzen – Haus Maurinus retten“ als Titel zu setzen. Die Antragsstellenden nehmen die Änderung vor.

Der Antrag wird in der im Anhang vorliegenden Form einstimmig angenommen.

17. Abschluss

Die Moderation übergibt die Leitung der Versammlung zurück an den Diözesanvorstand.

Moritz Cremers (Diözesanvorstand) dankt **Anne Segbers** und **Sebastian „Janosch“ Jansen** für die Moderation der Versammlung. **Denja Charvin** (Diözesanvorstand) übergibt Geschenke. Außerdem spricht der Vorstand einen Dank an Haus Altenberg und alle Hauptamtlichen aus dem Büroteam für ihre Mühen aus. Des Weiteren möchte sie sich bei der DAG Medien und der Technik für ihre Arbeit, bei **Familie Riedel** für die Kinderbetreuung und **Nicole „Nicky“ Kaluza** und **Martin Prenzing** für das Protokollieren der Versammlung bedanken. Sie danken allen Teilnehmenden für eine konstruktive Versammlung.

Denja Charvin (Diözesanvorstand) schließt die zweite diesjährige Diözesanversammlung am 23. Oktober 2022 um 16:41 Uhr.

Für das Protokoll



Denja Charvin
Diözesanvorstand



Martin Prenzing
Bildungsreferent



Nicole „Nicky“ Kaluza
Protokollantin

I. Beschlossene Anträge

Antrag 1: Diözesanversammlung 2024

Antragstellende:

Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass die Diözesanversammlung des Jahres 2024 vom 8. bis 10. November 2024 in Haus Altenberg stattfindet.

Initiativantrag 1: Menstruationsprodukte

Antragstellende:

Susanne „Susi“ Dobis (Referentin Jungpfadfinderstufe), **Anne Raderschall** (Referentin Jungpfadfinderstufe), **Frederike „Frede“ Pielhau** (Delegierte Jungpfadfinderstufe), **Charlotte Klodt** (Bezirksvorstand Voreifel)

Die Versammlung möge beschließen,

den Vorstand damit zu beauftragen, bis zur DiKo (09. - 11.06.2023) ein Konzept für die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf allen Veranstaltungen des DPSG DV Köln und in allen nicht an Schlafräume angeschlossenen Toiletten in Räumlichkeiten des Trägerwerks St. Georg e.V. zu erstellen und umzusetzen.

Initiativantrag 4: Chancen nutzen – Haus Maurinus retten

Antragsstellende:

Diözesanleitung, Diözesanvorstand, Thomas Nickel (e.V.-Vorstand)

Die Versammlung möge beschließen:

Die Diözesanversammlung der DPSG im Diözesanverband Köln bittet das Erzbistum Köln, die beiden unter dem Namen "Haus Maurinus" bekannten Selbstversorgungshäuser in Leverkusen-Lützenkirchen instand zu setzen oder dem Trägerwerk St. Georg e.V. zu diesem Zweck angemessene Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Haus Maurinus war bis zu seiner Stilllegung im Jahr 2019 ein zentraler Ort pfadfinderischen Erlebens im Erzbistum Köln. Unzählige Kinder, Jugendliche und Leitende haben dort Wochenenden verbracht und Verband, Pfadfinden und Spiritualität erlebt.

Auch über die DPSG, über die Jugendverbandsarbeit und über das Gebiet des Erzbistums Köln hinaus war Haus Maurinus bekannt und beliebt. Kommunion- und Firmgruppen haben hier Wochenenden verbracht, Pfadfinder*innen aus vielen Teilen Deutschlands kamen dank der günstigen Lage nach Leverkusen.

Seit 2019 ist das Haus aufgrund gravierender Mängel am Brandschutz und an der Bausubstanz stillgelegt. Es sind Investitionen im mittleren bis hohen sechsstelligen Bereich erforderlich. Dem Erzbistum Köln bietet sich in Leverkusen-Lützenkirchen die Chance, einen Ort für Jugendarbeit wieder zum Leben zu erwecken. Wir hoffen sehr, dass diese Chance bald genutzt wird.

II. Zurückgezogene Anträge

Initiativantrag 3: Diözesanlager

Antragsstellende:

Valentin Berse (Bezirksvorstand Rhein-Erft), **Victor Wunderlich** (Bezirksvorstand Düsseldorf), **Dominik Krämer** (Bezirksvorstand Bonn), **Mareen Ollesch** (Bezirksvorstand Rhein-Erft), **Gina Romano** (Bezirksvorstand Düsseldorf), **Romina Erberich** (Bezirksvorstand Sieg), **Bernhard Grüne** (Bezirksvorstand Niederberg), **Alexandra "Lexi" Rennenberg** (Bezirksvorstand Bonn), **Nils Kerstan** (Bezirksvorstand Köln links), **Antje Schmöe** (Bezirksvorstand Bergisch Land), **Dagmar May** (Bezirksvorstand Erft), **Jan Müller** (Bezirksvorstand Niederberg), **Tobias Leuther** (Bezirksvorstand Bergisch Land), **Tobias Weber** (Bezirksvorstand Voreifel), **Yannick Sodde-mann** (Bezirksvorstand Siebengebirge), **Christian Trost** (Bezirksvorstand Siebengebirge), **Nadine Senter** (Bezirksvorstand Erft)

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass eine Arbeitsgruppe zur Prüfung der Möglichkeit der Durchführung und Planung eines Diözesanlagers gegründet wird. Diese Arbeitsgruppe soll sich aus Interessierten aus dem Diözesanverband und mindestens einer Person der Diözesanleitung ~~und/oder des Büros~~ zusammensetzen.

Diese Arbeitsgruppe hat die folgenden Aufgaben:

- Entwicklung eines Konzepts zur Planung eines nächsten Diözesanlagers
- Ermittlung eines Termins für ein nächstes Diözesanlager

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es festzustellen, ob ein Diözesanlager in den nächsten Jahren möglich ist und, falls dem so ist, einen konkreten Antragstext für die Diözesanversammlung 2023 zu verfassen.

III. Nichtbefasste Anträge

Initiativantrag 2: United4Rescue

Antragstellende:

Victor Wunderlich (Bezirksvorstand Düsseldorf), **Gina Romano** (Bezirksvorstand Düsseldorf)

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass der DV dem Bündnis „United4Rescue“ als Bündnispartner beitrifft.

IV. Stimmberechtigte

Diözesanleitung

Denja Charvin	Diözesanvorstand
Moritz Cremers	Diözesanvorstand
Hubert Schneider	Diözesanvorstand
Jana Flesch	Referentin Wölflingsstufe
Anne Raderschall	Referentin Jungpfadfinderstufe
Susanne „Susi“ Dobis	Referentin Jungpfadfinderstufe
Katrin „Käte“ Bock	Referentin Pfadfinderstufe
Elena „Eli“ Orti von Havranek	Referentin Pfadfinderstufe
Marc Orti von Havranek	Referent Roverstufe
Ingeborg „Inge“ Holke	Referentin Roverstufe

Delegierte

Talina Meyer	Delegierte Wölflingsstufe
Jonas Vogt	Delegierter Wölflingsstufe
Nora Schmitz	Delegierte Wölflingsstufe
Frederike „Frede“ Pielhau	Delegierte Jungpfadfinderstufe
Thomas Over	Delegierter Jungpfadfinderstufe
Maximilian Thönes	Delegierter Jungpfadfinderstufe
Britta Koch	Delegierte Pfadfinderstufe
Pascal Schockert	Delegierte*r Pfadfinderstufe
Christian Lippmann	Delegierter Pfadfinderstufe
Thorsten Bangert	Delegierter Roverstufe
Christoph Leuther	Delegierter Roverstufe
Clarissa van Deenen	Delegierte Roverstufe

Bezirksvorstände

Antje Schmöe	Bezirksvorstand Bergisch Land
Tobias Leuther	Bezirksvorstand Bergisch Land
Alexandra „Lexi“ Rennenberg	Bezirksvorstand Bonn
Dominik Krämer	Bezirksvorstand Bonn
Gina Romano	Bezirksvorstand Düsseldorf

Victor Wunderlich	Bezirksvorstand Düsseldorf
Dagmar May	Bezirksvorstand Erft
Kerstin Bertsch	Bezirksvorstand Erft
Nadine Senter	Bezirksvorstand Erft
Nils Kerstan	Bezirksvorstand Köln links
Bernhard Grüne	Bezirksvorstand Niederberg
Jan Müller	Bezirksvorstand Niederberg
Christoph Graef	Bezirksvorstand Rhein-Berg
Franz-Josef Ostermann	Bezirksvorstand Rhein-Berg
Mareen Ollesch	Bezirksvorstand Rhein-Erft
Valentin Berse	Bezirksvorstand Rhein-Erft
Christian Trost	Bezirksvorstand Siebengebirge
Stephan Schwarz	Bezirksvorstand Siebengebirge
Yannick Soddemann	Bezirksvorstand Siebengebirge
Felix Leng	Bezirksvorstand Sieg
Romina Erberich	Bezirksvorstand Sieg
Charlotte Klodt	Bezirksvorstand Voreifel
Tobias Weber	Bezirksvorstand Voreifel

Ersatzdelegierte

Dennis Preuß	1. Ersatzdelegierter Wölflingsstufe
Elena Dolzanski	2. Ersatzdelegierte Wölflingsstufe
Justus Overbeck	3. Ersatzdelegierter Wölflingsstufe
Leon Hentschel	1. Ersatzdelegierter Jungpfadfinderstufe
Sina Schmeil	2. Ersatzdelegierte Jungpfadfinderstufe
Christian Dieckmann	3. Ersatzdelegierter Jungpfadfinderstufe
Katharina Siegburg	1. Ersatzdelegierte Pfadfinderstufe
Annbritt Haupt	2. Ersatzdelegierte Pfadfinderstufe
Timo Willeke	3. Ersatzdelegierter Pfadfinderstufe
Bryan Kocjan	1. Ersatzdelegierter Roverstufe
Marc Jackson	2. Ersatzdelegierter Roverstufe

V. Beratende Stimmen

Hannah Antkowiak	Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit
David Dressel	Geschäftsführer
Anna Krükel	Hauptberufliche Referentin
Hanno Lauterbach	Hauptberuflicher Referent
Martin Prenzing	Hauptberuflicher Referent
Thomas Nickel	e.V.-Vorstand
Kerstin Pollok	Vorstand Freunde und Förderer
Ise Dreber	Vorstand Freunde und Förderer
Sebastian „Janosch“ Jansen	e.V.-Mitglied
Matthias Butt	e.V.-Mitglied
Maximilian „Maxi“ Wiemer	e.V.-Mitglied
Lothar Sobotta	e.V.-Mitglied
Stephan „Nüssi“ Nüsgen	e.V.-Mitglied
Dominik „Dubi“ Duballa	e.V.-Mitglied
Mario Pollok	e.V.-Mitglied
Ute Theisen	e.V.-Mitglied
Kordula Montkowski	e.V.-Mitglied
Ingeborg „Inge“ Holke	e.V.-Mitglied
Matthias Feldmann	DPSG Bundeskurat
Elisabeth Wessel	Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit
Volker Andres	Diözesanvorstand des BDKJ Köln

VI. Redeliste

Moritz Cremers	Diözesanvorstand
Hubert Schneider	Diözesanvorstand
Anne Segbers	Moderation
Sebastian „Janosch“ Jansen	Moderation
Nora Schmitz	Delegierte Wölflingsstufe
Charlotte Klodt	Bezirksvorstand Voreifel
Victor Wunderlich	Bezirksvorstand Düsseldorf
Romina Erberich	Bezirksvorstand Sieg
Matthias Feldmann	Bundeskurat
Marc Orti von Havranek	Referent Roverstufe
Hannah Antkowiak	Fachreferentin Internationale Gerechtigkeit
Johannes „Proff“ Jacob	Gast
Dominik Krämer	Bezirksvorstand Bonn
Volker Andres	Diözesanvorstand des BDKJ Köln
Elena „Eli“ Orti von Havranek	Referentin Pfadfinderstufe
Denja Charvin	Diözesanvorstand
Elisabeth Wessel	Referentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit
Susanne „Susi“ Dobis	Referentin Jungpfadfinderstufe
Kordula Montkowski	e.V.-Mitglied
Mareen Ollesch	Bezirksvorstand Rhein-Erft
Martin „Koxi“ Kox	Gast
Jana Flesch	Referentin Wölflingsstufe
Frederike „Frede“ Pielhau	Delegierte Jungpfadfinderstufe
Anne Raderschall	Referentin Jungpfadfinderstufe
Thomas Over	Delegierter Jungpfadfinderstufe
Katrin „Käte“ Bock	Referentin Pfadfinderstufe
Thorben Laprell	Gast
Ingeborg „Inge“ Holke	Referentin Roverstufe
Christoph Leuther	Delegierter Roverstufe
Maximilian „Maxi“ Wiemer	e.V.-Mitglied
Yannick Soddemann	Bezirksvorstand Siebengebirge
Pascal Schockert	Mitglied des FAK Inklusion

Simon Völlmecke	Gast
Antje Schmöe	Bezirksvorstand Bergisch Land
David Dressel	Geschäftsführer
Timo Willeke	Mitglied der DAG Medien
Mario Pollok	e.V.-Mitglied
Tobias Weber	Bezirksvorstand Voreifel
Martin Prenzing	Bildungsreferent
Philipp „Pille“ Lang	Gast
Bryan „Baum“ Kocjan	Delegierter Roverstufe
Nadine Senter	Bezirksvorstand Erft
Bernhard Grüne	Bezirksvorstand Niederberg
Nils Kerstan	Bezirksvorstand Köln links
Thomas Nickel	e.V.-Vorstand
Kerstin Pollok	Gast
Tobias Leuther	Bezirksvorstand Bergisch Land
David Schäfer	Delegierter Bezirksvorstand Düsseldorf
Nicole „Nicky“ Kaluza	Gast
Falk Pussel	Gast